



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

431 (18.9.1919) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-187457

mheimer General-Unzeig

Badifche Reneste Rachrichten

Das Urfeil im Gelfelmord-Prozeß.

35 München, 18. Septbr. (Prin-Tel.) Bu der hen-tigen Urtellsoerfündigung im Geiselmordprozeß hatte fich eine Robe Menschenmenge vor dem Justigpalast angesammelt, ber unter außerordentsich ftarter militärischer Bewachung stand. Ohne besondere Karte, die jedoch nur in sehr beschränfter Zahl ausgestellt waren, erhielt niemand für die Dauer der Urteilsverkündigung Einlaß in den Justizpalast.

Gleich nach halb brei Uhr verklindigte der Borfitende folgendes Urtell:

Die Angeflagten Frig Seidel und Schidelhofer werden wegen zwei Berbrechen des Mordes zweimal lum Tobe, die Angetiagten Bibl, Burger, Sehmer ind Jofef Seibel megen Berbrechens des Mordes gum Tobe verurteilt

Tie Angetlagten Rid, Bfell, Seffelmann, bermer, hannes und Georg huber werden wegen Berbrechens ber Beihilfe zum Berbrechen des Morbes zu fünfzehn Jahren Buchthaus perurieift.

Die Angeflagten Boltt und Schmittele find auf treien Fuß zu seinen. Die Strafverfolgung des Angeklagten Betermeier mirb für ungulaffig ertiart.

An bas Urteil schloß fich eine längere Begründung. Das Arteil bebarf, soweit die Tobesstrafe ausgesprochen ift. Noch der Bestätigung burch das banrifche Gefamtministerium.

Die nationale Bedentung der Aulturpolitik.

Bon Projeffor & There.

Bon Professor C. Thær.

Belch großen Anteil die wissenschaftliche Durchdringung der Technit an dem glänzenden Ausschwung unserer Wirtschaft in der wishelminischen Zeit hatte, ist bekannt; auch als eine Duelle politischer Krast dat sie sine Kriege erwiesen. Beniger klar ist sich die össenschaftliche Meinung über die Bedeutung des Ansehens gewesen, das die deutsche Auftur im Aussande hatte — und dätte haden können, wenn mehr zu winer Hedung getan worden wäre. Daß der ausländische Gestehrte auf sast allen Gedieten deutsche Literatur zu benutzen bezust deutsche hatte — und debieten deutsche Arzt am Krantensette deutsch sprach, wo der deutsche Arzt die lateinische Sprache benutzt, daß manche Erscheinung deutscher Wissenschaft und Kunst wenigtens die ernste Presse des Auslandesschaft und Kunst wenigtens die ernste Presse des Auslandessch Haft und Aunst wenigstens die ernste Presse des Auslandes-wong sich mit ihr zu beschäftigen, es war von Wert auch ür Handel und Politik; und es zeigte dem Einschtigen, daß hinter dem ost undequemen Rausmann und Ingenieur, den Deutschland hinaussandte, nicht nur die Krast der Wassen eines harten Stoates, auch der überquellende Ideenreichtum eines ties innersichen Boltes stand, daß man von Deutschen mehr lernen tonnte als bloß Geldverdienen. Aber den Massen wehr lernen tonnte als bloß Geldverdienen. Aber den Massen brüben blied deutsches Wesen fremd; sonst wäre der Korth-tissepresse doch etwas schwerer geworden, uns so maßlos zu verseumden. Was Kulturpropaganda bedeutet, wir haben es un diesem Kriege zu unserem Schaden ersahren. Die Fehler, die da gemacht worden sind, für jeht lassen de sich nicht wieder gut machen. Für die unglaubliche Ober-lächlichkeit der Weltmeinung ist ja durch den versorenen krieg die ganze alte deutsche Kultur als minderwerfig erwie-len. Wir müssen neue Leistungen auszuweisen haben, ehe wir haft und Runft menigitens die ernste Presse des Auslandes-

en. Mir muffen neue Leiftungen aufzuweisen haben, ehe wir soffen durjen mit Erfolg wieder für deutsche Ideen zu weren. Rur soweit tann auswärtige Kulfurpolitit jest schon von Bert — und da alterdings vom größten — sein, als es sich arum handelt, das nationale Bewustsein in den abgerisseden Gliebern unseres Boltes mach zu halten, bei ben Millioen, die versprengt im Ausland leben ober unter bem wirt-

onhern merben Aber nicht nur ber, der in fremder Umgebung, unter tember Herrschaft lebt, ist in Gesahr, dem Deutschtum veroren zu geben; es find es auch hunderttaufende innerhalb Unferer Grengen, von ben Miten und, wenn die Berhaltniffe Jahrzeinte fo efend bleiben, noch mehr von bem fom-Benben Beidlecht. Gine forbert ja jeder, ber fein Bolf fieben mu: bof es fich ber Liebe wert erweift, ihm erlaubt, auf fein Bolkstum ftolg zu fein Richt nur bas Gefindel, bas fpricht Bertvolle wird somit sich abwenden, in Berzweistung aus-bandern, förperlich ober seelisch. Gottsried Keller, der der Schweiz das herklichste Baterlandslied gedichtet, er hat auch

Stidtrieben: Doch wenn in meines Landes Bann Der Anechtichaft verheerenbe Lowin fallt, Dann ginb' ich felber bie Beimftatt an Und giebe hinaus in bie melte Bettf"

lind mahrlich, die Knechtschaft ist auf uns gefallen: von When durch unfer Erflegen im Kriege, von innen durch die Tevolution — Wer freilich melnt, daß unter allen Umftanden Me Republit Freiheit, Die Monarchie Anechtichaft bebeute, ber wird anderer Ansicht sein. Aber ber moge sich mit Montes-wieu auseinandersehen, der doch schon gemeint hat, daß freiheit für sedes Bost sei, daß es nach seiner Eigenart seben

Lebendiges Wirten mit fichtbarem Erfolg, große Bei-ungen auf wirtichaftlichem und politischem Gebiet find uns Jahrzehnte unmöpfich gemacht. Roch trägt aber ber Buifche Beift teine Retten; gebrauchen wir die Freiheit, um felbst durch die Sat zu beweisen, daß wir wert find, als Bolt meiterzuleben! Mancher flüchtet fich jeht, weil er bas Eiend um sich nicht seben mag, zu Kunst und Wissenschaft. Benn er die Fähigteit hat, darin etwas zu seisten, so geht er den rechten Weg, nur soll er ihn nicht gehen als Flücht-ling, sondern als Kämpfer für seines Boltes Jufunst!

Bas ber Staat bazu tun tonn, baß fo ber Deutsche wieber lerne, an sein Bott zu glauben, ist wenig; vor allem soll lich hitten, reglementieren zu wollen, was nur aus der Liese der Personsichteit quellen tann. In nichts ist die Idee freiheit so sichtbar mahr, die der Weichbelt so sichtbar

fassch, wie in der Arbeit an der Seele der Menschheit. Frei-beit des geistigen Schaffens! und fein Hineinregieren des Staates zur Berwirtlichung von Schlagworten der aufgereg-

Und dessen soll der Staat sich immer bewußt sein, daß Kulturausgaben — wenigstens, soweit sie nicht vorwiegend dem Genusse, sondern dem Schaffen dienen — nie Lurusausgaben sind; und er soll danach handeln gerade um der Schickten willen, die scheinder den geringsten Anteil an den Kulturgütern haben. Bielleicht weniger für uns, die mir noch deutsche Größe mit Augen gesehen, wohl aber für unsere Kinder besteht die Gesahr, daß sie aus Berzweissung am Deutschtum englisch denten sernen, wie die Hosgessellschaft des 17. und 18. Jahrhunderts französisch dachte. Die Klust zwischen den Gebildeten und den breiten tragenden Schichten, die der neue Staat zu schließen hosst sie murde derstagt iteler die der neue Staat zu schließen hofft, sie wurde dreifach tiefer gerissen, den Lugus einer fremden Kultur tann der Arme nicht

Im Urteil über die letzten zwei Menschenaster deutscher Geschichte müssen wir wohl zurzeit verschieden denken; in der unbedingten Hingabe an die Jukunft unseres Bostes sollten wir einig sein, und ohne Unterschied der Parteien für sie arbeiten durch Erhalten nationaler Kultur, durch Förderung von Kunft und Wissenschaft!

Ein Bekenntnis zum Reich.

Wie wir am Dienstag mitgeteilt haben, ift Geheimrat Dr. Maurer in Biesbaden ausgewiesen worden. Den Anstoß zu der Ausweisung hat eine Rede gegeben, die er in einer Mitgliederversammlung der Deutschen liberalen Boltspartei hielt. Ueber diese Kundgebung geht uns folgender Bericht au:

Herr Geheinurat Dr. Mourer sprach in einstlindiger, geistig und politisch gleich bedeutender Rede über die Frage der Albeinischen Republik. Einleitend wies er darauf hin, wie sehr die Grundbedingung jeglichen politischen Rampses die Freiheit der Presse und der Berfammlung sei. Politische Anticklehungen von solcher Tragweite verlangen die Möglichteit, das Bolf vorher aufzuklären! Die Bolksabstimmung dürste nicht die erste, sie müsse ummer die legte Instanz (wie in der Schweiz) sein. Sie verlange absolute Freiheit der Aussprache und der Ausschläftung. Während dies die erste Berschung sei, die der Deutschen Bolkspartei die Möglichteit einer Ausserung böte, sein von der anderen Geite derreits Zehntausende sammlung set, die der Deutschen Bolkspartei die Möglichteit einer Aeußerung döte, seien von der anderen Seite dereits Zehntausende bearbeitet worden. Wer einen solchen einseitigen Druck ausübe, sei nicht ein Wohltäter, sondern ein Berräter des Bolkes. Wenn die Andönger der Kheinischen Kepublik nur einen Funken von Gerechtigkeitsstum und Paritätisgesühl hätten, müßten sie aushören mit ihrer einseitigen Agitation. Schon der de u.t. sie S. t.o. sampf seien durchaus ungleich, deshald müßte eine außerordenische Ausftlarung von Rund zu Mund erfolgen.

Die Grundlagen für diese Auftlärung gob herr Geheimrat Maurer in sesselnen Aussiährungen über den Werbegang des Gebenstens der Abeinschen Aepublit. Mit klaren Worten stellte er die verschiedenen Bhasen in der Enimidelung dieser politischen Risgeburi dar, beleuchtete er Für und Wider, schilderte er das Wesen des preußischen Staates, sein Berhältnis zu Rassau und zum Abeinsand und jeine Kulturarbeit un diesen Gebleten. In tresslichen Sätzen gab er ein Aussichen Gebleten An tresslichen Sätzen gab er ein Aussichen Anderen Aussichen Seinen des Verletzungen des Welfesten arbeit ber Sonbernbündler, die bie gebrudte Stimmung bes Bolfes und die Schlappheit der Zeitgenoffen, die aus dem Gedanken beraus: "Gie kommt ja doch!" alles gehen ließen, wie es sei, ausbeuien. Folgende Entschließung fand einmütige Annahme:

Der gegenwärtige Zustand tieffter nationaler Erniebrigung macht Der gegemvortige Zustand lieftler nationaler Ermebrioung macht es uns zur Pflicht, un's mit allen Falern bes Herzeus auf un'er Deutschtum zu besinnen. Keinersei einseitige Interessen vom Kassen, Boltsteiten oder Brootnaen dürsen biesem Empfinden vorzehen. Zuerst sind wir Deutsche und dann erst Angehörige einer engeren Heimat, eines Berufsstandes oder einer Konsession. Dieses nationale Empfinden fann uns allein den richtigen Weg in den Wirren der Gegenwort zeigen und uns vor Schritten dewadren, die des Baterland schöden müssen. Die unt in na les Enterends schöden müssen willen.

Die nationale Chre gebietet es, die Frage ber Reuprbnung ber staatlichen Berhaltnisse Deutschlands als eine innere Angelegen-beit zu betrachten, die mir auf geschmäßigem Wece nach erniter, porurieilslofer und unbeeinflufter Brüfung und Borbereitung ge-löft werben bart. Wie halten baber die in der Berfalfung festigelegte Sperrfrift gegenilber ber Aufgeregtheit ber Beir und ber Stimmungsmache unverantwortlicher Agitatoren für burchaus not-

Die Gründung eines Sonderstautes am Abein murbe das Signal von einer solchen Gründung wirrschaftliche Borteile erhofft, fann sie nur durch Bosteisung vom Reich, also durch Berrat am Baterlande erreichen Der umgeheuren Gefahr einer solchen Losreisung glif es aber icon dadurch au begegnen, daß man teinertei Sondergründungen, auch wenn sie angeblich im Nadmen des Deutschen Reichs geschrehen sollen, Bortchub leistet.

Nuch die irren, die der Gefahr des Bosschwissungs durch Gründung eines Aleinstaates am Abein zu begegnen hoffen. Der Bosschwissung ist überall verbreitet und fann nur durch Rücken zu Ind. Ord nun gund Arde it befämpft werden, nicht aber durch weitere Zerfsückeung des schon durch den Krieden überaus verstellnerien Breußens.

Derfleinerten Breugens.

Um wenigsten fann aber bas Rufturfeben ber Rheinlande burch einen soldien Aleinstaat gewinnen, well es seine beken Wurzeln im Deutschium hat und nur in wechselseitiger Befruchtung mit dem Gesamtseben aller deutschen Stömme gedelben kann. Auch das Auslanddeutschium bedarf eines einheitsichen geschlossen Bater-

Ebensomenig bürfen bie Schwierigkeiten, die burch bie zeitweise Besehung der Abeinsande bestehen, ein Grund zur Absplitterung ber Abeinsande ober einzelner Teile berseiben sein. Ein rheinischer Staat, der diefen Schwierigfeiten begegnen molite, tonnte nach Lage ber Berhaltniffe nur die beleiten Teile umfoffen und murbe bamit einer Trennung bes linterheinischen von bem rechierheinischen Teil führen, bie für bas Gange verhängnisvoll mare.

Wir sprechen uns daber aufs schärste gegen eine soge-nannte Kheinische Aepublit aus, verurteilen alle Pusich-versuche und sorbern die Krengste Aufrechterhaltung der Reichsver-sossung. Richt in der Aufreitung Preußens sehen wir den Weg zu einer besseren Zusunft, sondern umgekehrt in dem Ausommenschlaß des gangen beutschen Bolles zu einer Einheit Wer für die Aber-nische Republik eintritt, fordert ben Rudfall in die alte traurive Meinstaaterel und versperrt absichtlich den Weg des Jusammen-lchlusses des deutschen Wostes zu einem einheitlichen ungeleilten Wir wollen baher Preußen und Deutschland die deutsche Treue halten; wie wir es in guten Zeiten so oft gelobt, so wollen wir es auch in bosen Zeiten halten.

Der Jutich von Jinme.

Bern, 17. Septhr. (BBB.) Bie ber Seccolo aus Fiume erfährt, hat sich der von der Regierung entsandte General Ansossis jeht vergeblich bemüht, die in Fiume besindlichen Truppen zum Abfall von d'Annun-zio zu bewegen. Die Besahung des Banzerschiffes Danie hat d'Annunzio durch eine Ansprache von der Absahrt gehindert. Den am Montag morgen abziehenden englischen Truppen haben die italienischen Sturmtruppen die militäriichen Ehren ermiesen. Die Frangosen vermeiben jede Berbindung mit dem neuen Stadtfommandanten und haben fich teilweise schon am Sonntag auf bem "Condorccet" einge-

schisst.

Der "Corriere" berichtet, daß die verbündeten Truppen Flume am Sonntag morgen größtenteils zu Schiss, aber auch auf dem Landwege nach Triest verlassen haben. Die hossnung der Jugoflaven, daß es zwischen den Truppen d'Annungios und Bettalugas zu blutigen Reibereien kommt, hat fich nicht

Ein Fiumaner Bericht des "Corriere della Sera" bestätigt ferner, daß die Jugoflawen bereits Truppen gusammengezogen hätten, um sich Fiumes zu bemächtigen. d'An-nunzio ist ihnen jedoch zuvorgesommen. Der von der Regie-rung ausgesandte Admiral Casanova, der mit einem Torpedojager in Fiume anfam und auf bem Banger "Dante" die 286miralsflagge biffen wollte, murbe von einem Major der Expedition daran gehindert. Fossilli traf in Abazzia mit den Generälen Gadosso und Badogsio zusammen und versicherte ihnen, daß in Flume nirgends Unruben und bei den Truppen ftrengste Difgiplin berriche. d'Annungio hat über 10 000 Goldaten und soll nach Italien telegraphiert haben, daß er teine meiteren Truppen brauche.

Junere Wandlung des Bolichewismus.

Die Frage der Ueberwindung des Bolfchewismus icheint ihrer Lojung entgegenzureifen, und zwar auf eine gang eigene Art. Der Bolichemismus überwindet fich jelbft. das ift der Grundgebante eines Auffages von Ungern. Sternberg im "Tag". Er ichildert junachft die unhaltbaren Zustände, zu denen der Boschewismus geführt hat, wie der Bosschemismus geführt hat. aus den Schmierigkeiten fucht: Er entjagt der "Belt-

uns den Schwierigkeiten sucht. Er entsagt der "Beltredockungen und er entsagt dem Kommunismus!

Um dieser Schwierigkeiten dert zu werden, much die Verdanftieriät der Landwirtschaft und der Juduftrie gesteigert werden, much die Verdanftieriät der Landwirtschaft und der Juduftrie gesteigert werden, much serwer versincht werden, die antivolkdewistische Verdogung dedurch zu sollen das dien anderen Verscheinen Und gleich mit weiensdern, das man urgendeinen Und gleich mit weiensdern, das man der Gareiten fündet, und much schwiede verden, das man die Aegierungen der Enterte zwingt, übt die unterselle Unterstützung gänzlich zu entziehen und womöglich mit der Entente Fieden zu fallicht. Kach allen diesen des Michtungen bewegt sich num inrjädlich in leizter Zeit der ausgebolich der Schwiederenung, und es lächt sich nicht leugnen, das sie besonders was die Ladmiegung der Gegenrevolution andelangt, ganz erhebliche Erfolge zu verzeichnen von hat auch die "Beltrebant verlagt, so in es die fre des gelungen, die Arbeiterschaft der Ententelander zu scharstiem Widerinand gegen ein gewalligmes Eingreisen in Ausliend zu verzeichnen von zu gleich gewandter Versen und auf dieser Laus Feld zu führen, daburch, das sie einzelnen von ihnen andietet, ihre staatliche Selbständigseit anzuerkennen von ihnen andietet, ihre staatliche Selbständigseit anzuerkennen von ühner andietet, ihre staatliche Gelbständigseit anzuerkennen von ihnen andietet, ihre staatliche Gelbständigseit anzuerkennen von ihnen andietet, ihre staatliche Gelbständigseit von der Kommunisten, die auf "die ichapferische Krass der Kassen der der Kassen der der kassen der kass

noch eine gange Reihe von Zatsachen und Ramen anfuhren, was aber in diesem Rahmen zu weit führen würde. Allerdings beiteht, wie immer in solchen Fallen, innerhalb der kommunistischen Partei aber in diesem Rahmen zu weit führen wurde. Allerdings besieht, wie immer in solchen Fällen, innerhald der kommunisischen Partei noch eine Opposition gegen diese Bandlung, es ist aber anzum nehmen, daß sie nicht durchdrüngen wird, weil die Häupter den Bartei, vor allem Lentn, für die Revorientierung sind. Diese nimmt nun, dis zu einem gewissen Grode, den nicht bolschemutricken, sozialistischen Vareiten die Berechtigung, weiter in frucktloser Opposition zu verharren, und man kann daher annehmen, daß ein Ausgleich in trgendeiner Jorm gefunden werden wird. Allerdings ist das dlutige Sündentegister der Bolsche wift so groß, daß eine Berständigung ohne eine neutrale Instanz immer noch sehr schwierig erscheint. Velleicht ist aber der Zeitpunkt nicht mehr tern, wo eine berm ittel über Attion von seiten ankländischer Sozialisen erfolwersprechend wäre.

Auf Grund dieser allerdings mur ganz stizzenhoften Schöderung somme ich zum Schluk, daß auch der russische Bondlung weiter sorischerist, und vor einem Jahre. Wenn diese Wandlung weiter fortschreitet, und vor schwen diesern, so das man hoffen, daß auf diesem Wege mit der Ausur vorzullegen, so das man hoffen, das auf diesem Wege mit der Acht die Röglichen zu gegeben sein diesem Wege mit der Ausur vorzullegen, so dast man hoffen, das auf diesem Wege mit der Acht die Röglichten Jedenalisssen deint darin die einzige Oossung für Auslands Jukunft zu liegen.

Einbeisscher Oberbesehl und Friedenswille im Ballstum.

Einheiflicher Oberbefehl und Friedenswille im Baltifum. Berlin, 18. Sept. (Bon unf. Berl. Buro.) Um 16. September fanden im Schlof Toonbra in Eftland Berhandlungen amifchen bem Minifterprafibenten und den Augenminiftern Eftlands, Livlands und Litauens ficit. Die Berbandlungen hatten zum Gegenstand die Schaffung eines einheitlichen Oberbefehls für bie Streitfrafte biefer brei Staaten und außerdem Die Frage Des Friedensichluffes mit Comjetrugland.

Der Rudgang der deutschen Balufa.

Mittel zur Behebung.

Derlin, 18. Sept. (Von unserem Bertiner Büre.) Neber di-Urjache des kataftrophalen Kückganges der deutschen Baluta samte über die Mittel zu ihrer Behebung wird uns nom Keichsfinanzministerium mitgeteilt. Der erst Grund des dauernden Sturzes der Baluna ist in der stündigen B-mehrung der Areditmittel des Reiches zu suchen, hinter demen kr

vollfröftige Dedung fieht. Der innere Wert des benifcen Bolfsvermigens fieht in einem großen Wiberfpruch zu ber Sobe ber um-faufenden Jahlungsmittel. Diese Mibstande einigermaßen auszugielden, trägt sich die Regierung mit einem neuen Aeseiheprojekt, das um einen besonderen Unreiz für die Zeichner zu bieten, die Faum einen besonderen Unreiz für die Zeichner zu bieten, die Farm einer Brümten und bei de haben wird. Die Zeichner dieser Prodinienanseihe josien auch bei der Erd sich afte keiner des norzugt werden. Ferner sind bekanntlich zur Berringerung des Bartergeldumiauses und der schwedenden Schuld eine Reide von Steuergesehen von der Regierung geschäften worden; es sei nur an das Reichsnotopser, an die Reichseinkommen- und Reichsumsen kapperaelebe erinnert.

Die größte Sorge verursecht die Abtragung der fowe-benden Schuld. Hier wird man fich durch die Ausgabe von gut sundierten Anleiden zu helten suchen. Eine wirkliche Besserung des Kredieverhöltnisse soll allerdings durch eine Stärfung des Bolfervermogens infolge Bermebrung ber productiven Arbeit er-

Der zweite wichtige Grund für das Sinken der Valuta ist in der Parität unferer Handelsbilang wichen. Unsere Cinfuke übersteigt die Aussicht um bedeutendes, da das Bolf von allen wichtigen Gebrauchsgegenständen während des Krieges stark enthößt worden war. Tie Emenie nürt natürlich die allestige Gerichmeit aus, um uns mit Waren und Vertigsabeitaten zu übersichweimmen, für die sie sich enorm dode Breise gablen läßt. Hier kann ein Wandel nur durch Schaffung von Ervortgütern wichteren, wobei darauf geachtet werden nuß, daß wir unsere Ware zu annehmbaren Preisen ins Aussand exportieren, keineswegs aber verschsendern. Die Bariatt der Handelsbilang wird auch durch die Aronze aufweist, die unfer Zollinstem an der West Aronze aufweist. Auch dier har die Keglerung einer Alführe Wasin der Wasin der Kraftikation des Friedensvertrages in Kraft ireten sollen.

Der dritte Woment des Basutardsganges siegt in der steigernden

Der britte Moment des Balutarüdganges lieut in der steigernden Aupital- und Steuerflucht; anwerent wurde sie durch die schorle Steuergesehrenden, die auch jekt mit klise der Bost und Telegrammüberwachung streng durchgesübet werden must. Es sind weitere Mahnahmen in Bordereisung, um der Kapitalsslucht mit allen Mitteln vorzu beugen. Der Reichsstmanninister ist dennitragt, unter Kustimmung des parlamentarischen Ausschusse des sonitragt, unter Kustimmung des parlamentarischen Ausschusse des sonitragt unter Kustimmung des parlamentarischen Ausschusse des Steuers und Kapitalsslucht zu erfassen. Dier kann auch die Bresse und Kapitalsslucht. Borichub leisten, nicht aufminnnt.

Der vierte Grund des Balutarikiganges ift in ber Spefu.

Der vierte Grund des Balmaröckganges ist in der Speku-kation zu lichen.
Hier kann natürlich erst eine Besserung mit der Staplisserung unterer Imagnen eintreten, indem der Ausgleich ver Kursverhölt-nisse den Anlaß zu Spekulationen beseitigt. Besonders ist dei unse-rer Linjuhr darauf zu achten, daß die Jadungen möglichst nicht in Melchomark ersolgen, da durch die auf den au. ländissen Warkr kom-menden Wassen, da durch die auf den au. ländissen Warkr kom-menden Wassen, da durch die auf den au. ländissen Warkr kom-menden Wassen, des durch die Wasung edenfalls weiter zu unseren Unguntien beeinsluhr wird.
Dies sind im wesentlichen die Ursachen, aus denen der niederige Stand unserer Balma zu erstären ist. So sehr die maßgedenden Stellen sich mit der Lösung des Brobtems beschäftigen, so kann doch zurzeit wenig wesentliches über die Aussichten einer solchen Zösung neingt werden, eine Besserung ist aber nur sehr langsam zu erwar-ten. Das Einzige, was sich zurzeit kun läht, ist, durch geelgnete Washnahmen den die den Bankeratt unserer Finanzver-tätnisse möglichst vorzubengen.

Tagung des Bereins für Sozialpolitit. Die Unfchluffrage.

3 Munden, 18. Gept. (Briv-Tel.) In ber Fortfegung der Beraingen des Bereins für Sozialpolitik, der in Regensdurg tagte, behandelte Erzellenz Lufenskungen Berlin in seinem Referat die wirtichaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Desterreich. Rach der Aufläsung der Doppeimonarchie erschelne der wirtschaftliche Anschaftliche Luf Deutschland deingend als gestalt und Deutschland der gesche boten, wenn das Band nicht vertummern folle. Brgendwelche Schritte ber Regierung zugunften des Anichluffes mußten gunächst unterbleiben, aber die Friedensbedingungen fonn-ten nicht hindern, daß die Staatsangehörigen beider Länder unter fich ben Anfchlußgebanten förbern.

In ber Aussprache legte Dr. Stolpert. Bien ben Standpuntt ber Deutsch-Oestereicher bar. Die Anschluffrage fei nicht nur eine Herzen san gelegen heit, sondern sie bleide ein leben smichtiger Faktor für das ganze beutsche Bolk. Der Zusammenschluß sei das einzige, was uns noch helsen könne. In der weiteren Aussprache, an der sich zahlreiche Redner beteiligten, wurde alleits der Anschluß Deutsche Delterreichs an Deutschland gesordert.

Der zweite Hauptpunkt der Tagesordnung war die Befprechung bes Broblems ber Gogialifferung. Mis erfter Berichterftatter fprach Professor Leberer. Beibelberg, der zunächst die Gegensahe zwischen Bolichewismus und wissenichaftlichem Sozialismus bariegte. Un eine Durch-sozialisserung einzelner Wirtschaftsbetriebe sei man überhaupt noch nicht gegangen. Wenn wir uns auf Betriebsräte und Bermogensabgabe beschränften, fo wurde bas lediglich bie Wirtung von Sozialisierungsmahmen haben. Des tapi-talistische System ware im Kern nicht getroffen. Wenn wir einzelne Zweige durchsozialisieren, ohne uns auf das Ganze gu richten, fo entstebe bie Gefahr ber Zusammenichlagung ber Grundform des Aapitalismus und der Umwandlung in Productionsgenossenssten. Erst die Berknüpfung von generellen und speziellen Maßnahmen wurde diese Gesahr be-

Der zweite Berichterstatter Dr. Bogelstein - Berlin orlangt, daß man alle individuellen Kräste sich frei entsalten lasse, damit wir wieder in die Höhe tämen. Der Bortragende lasse, damit wir wieder in die Höhe kämen. Der Bortragende war bei der Sozialisierungstommission und sührte lebhaste Beschwerbe gegen die Reichvergierung und insbesondere gegen dos Reichswirtschaftsamt, die durch ihr Berhalten sede ersprießliche Tätigseit verhindert hätten. Er stellte den Antrag, der Berein sür Sozialpolitit möge verlangen, daß die Protokolle und das Material der Sozialisserungskommission erdlich der Dessenlichteit zur Bersügung gestellt werden. Aus Borschlag des Borsissenden wurde der Ausschaft des Verlagens von der Kusschuß beauftragt, deim Reichswirtschaftsamt im Sinne des Antrages vorstellig zu werden. des Antrages vorstellig zu werden.

Die Aussprache war überaus lebhaft und der Borfigende konnte die Tagung ichließen mit dem Erwarten, daß die Aussprache zu einer Klärung wesentlich beigetragen

Deutsches Reich.

Umfliche Untersuchung der Chemniber Unruhen.

Dresben, 17. Sept. Bolffs Sadf. Lanbesbienft verbreitet einen vorläufigen Bericht nad; dem amtlichen Untersuchungs besuch vorlausigen verlott nach dem antiligen unterplachungs-besuch über die Che mnitzer Unruhen im August d. J., in welchem es u. a. heißt: Brovostationen und Uebergrisse der Keichswehrtruppen sanden in Chemnitz in jenen kritischen Tagen auf keinen Fall statt; dagegen sieht sest, daß einzelne Reichswehrleute schon vor den eigentlichen Unruhen besästigt worden sind, und daß schon mehrere Tage vorber durch Flug-klätter gegen die Kontonnehrtruppen gehoht worden ist. blatter gegen die Reichswehrtruppen geheht morben ift. Die gur Berftartung ber örtlichen Sicherheitsorgane am 8. August nach Chemnit beorderten Truppen wurden bereits auf dem Bahnhofe umringt und durch die in der Albertstraße aufgestellten Maschinengewehre unter Feuer genommen. Darauf erfolgte ein regelrechter Sturm gegen den Bahnbof Es tam gu bedauernsmerten Rampfen in bem Lichthofe. und auf den Gleifen, mobei die den Solbaten entriffenen Daschinengewehre gegen die Reichswehrtruppen gerichtet und diese, von einer gewaltigen lleberzahl übermannt, gur Preisgabe des Bahnhofes gezwingen wurden. Schwere Mißhand-lungen von Reichswehrleuten find bei diesen Kämpfen und bei der Abführung von Gefangenen vorgetommen. Sämtliche Mannschaften, soweit sie nicht gefallen oder verwundet ins Lazareit eingesiesert worden sind, sind zu ihrer Truppe zu-rückgesehrt. Die Mitwirtung von Bahnbediensteten bei den Ausschzeitungen gegen die Reichowehr steht sest. Die Beteili-gung volltisch interessierter, zum Teil von auswärts zugerei-ster Elemenie ist ab 7. August nachweisdar.

Derlin, 18. Septhr. (Bon unferm Berfiner Buro.) Die nationalliberale Korrespondenz brachte die Meldung, daß bie Angehörigen ber Reichsmehr nach ihrer Entlaffung von allen behördlichen Arbeits nach weißen schlecht behandelt würden. Diese Nachricht beruht auf tenden-ziöser Darlegung und entspricht in keiner Weise den Tak-sachen. Die behördlichen Arbeitsnachweise sind im Gegenteil bemüht, sich der zur Entsassung tommender Angehörtgen der Fretwilligen Verdände in seder dentsichen Weise anzumehmen.

21m den Kaijer

ift ber Titel bes in ben nächsten Tagen im Berlage von Reimar hobbing in Berlin ericheinenden britten Banbes ber "Erinnerungen" bes ehemaligen Chejs der Breffeabteilung bes Auswärtigen Amtes. Ministerialdireftor Otio Hammonn. Der Rovemberfturm fteht im Mittelpunti bes Buches, das auch sonst das Kaiserthema nach verschiedenen Richtungen behandelt.

Blais.

Die Spenerer Protest-Berfammlung

gegen die Bestrebungen in der Psalz, diese vom Reich zu trennen, sollte gestern Abend 6 Uhr in der Städtischen Festhalle
zu Spener statisinden. Die Bersammlung tonnte sedoch nicht statisinden, da aus Bersehen die Redner des Abends der sranzösischen Besal-ungsbehörde nicht gemeldet waren. Etwa 500d Bersonen. Männer wie Frauen waren trop der Schwäle des Abends aus Spener und Umgegend derbeigeströmt, um aus deredtem Munde zu hören, wie es um die Sache der aus beredtem Munde zu hören, wie en um die Sache ber Bfalg bestellt ist und wie ihr gufünstiges Schickal sein soll. Mus ber allgemeinen Stimmung der Riefenversammlung fonnte man flar entnehmen, bag auch die Spegerer Einwohner samt und sonders treu zum deutschen Ba-terlande stehen und alle Losiösungsbestreb-ungen auf das entschiedenste verurteilen. Hauptlehrer Lang, der die Berjammlung eröffnete, bedauerte das Bortommnis auf das lebhafteste, hoffte jedoch, baf auch am fommenden Montag die Einwohner in fo großen Malfen ericheinen mögen. Abgeordneter Broftt-Ludwigshafen, ber in der Berjammlung erichienen war, mußte auf Anordnung der überwachenden Offiziere die Berfammlung ver-Laffen. Bis jest war ihm nur verboten worden, Berfamm lungen anzuberaumen ober in solchen zu sprechen.

Badeu.

× Mosbach, 17 Sept. Am Sonntag fand hier im Saals bes Bahnbofbotels eine fehr zahlreich befuchte Bauern perfammlung ftatt. Auf ber Tagesordnung ftand: "Die Lage der Landwirtschaft und die Rotwendigteit des Zusam-menschusses Sauernstandes". Rach der Begrissung durch Landwirt Schneider-Hiffenhardt nahm Landtagsabgeard-neter her tie-Sachsenstur das Wort, um u. a. Marzulegen-den unter der Kontrollmakung der der unter der daß unter den Kontrollmagnahmen besonders die haus und Mühlentontrolle fehr lästig empfunden würden, und baß das Birtichaftstartenspftem viele Ungerechtigfeiten im Gefelge babe. Die Ablieferungspflicht muffe noch beibehalten werben. Bei ben hausschlachtungen fonnten manche Borichristen gemildert werden. Die Landwirte möchten sich zu sammenschließen, um so bester ihre Rechte wahren zu können Geschäftsführer Müller-Kartsruhe sprach sich gegen die Sozialisserung der Landwirtschaft aus. Es solle teine neue Bartel gegründet werden, nur eine wirticaftliche Ber-

Letzte Meldungen.

Die Birfeufelder-Frage.

Mainz, 18. Gept. (B. B.) Die französische Zenturstelle teili mit: Zwischen General Mangin und den Desegierten aller Partieten von Birkensel, die mit ihm Rücksprache zu nehmen as beten hatten, haben gestern, 17. Geptember, wichtige Besprech ung en statigesimden. Diese begannen vormittags 9 Uhr und dehnten sich die 7½ Uhr abends aus. Ein aussührlicher Bericksmitch margen erscheinen.

Laufing und die Enthillungen Bullitte. Hang, 18. Septhr. (WB.) Der Nieuwe Courant meldel aus Balbington, daß Lanfing fich weigerte, Ertlärungen über die Enthüllungen Bullitts abzugeben

Bergarbeiterffreit in Cothringen.

Meh. 18. Septbr. (BB.) Havas. 10 000 Bergleute des Kohlenbergwerfes Rleinrosseln find in den Ausft and getrefen. Sie verlangen einen Laglobn von 18 Fran-ten und die Anerkennung der Gewerfichaften.

Wieberherstellung ber Rube in Adstin.

[7] Berfin, 18. Sept. (Bon unf. Berl. Büro.) Ueber die Debens-mitteltumelte in Köslin ist noch zu berichten, daß dort die Rubs-wieder her gestellt worden ist, nachdem Truppen am Kolbers und Stolp zur Hispleistung berbeigezogen worden waren. Die Zebensmittelgeschäfte wurden von Angehörigen der Gewersschaften

Scherben am Wege.

Roman von Guftan Ed, röer.

(Radibrud perboten.)

(Bortfebung.)

Erich aber hatte fich lachend auf die andere Seite gedioben.

"Sie fangen an zu dreichen, ichlaf, Rieines." Aber Li Hartmann vermochte nicht mehr zu schlafen.

Das Summen belästigte sie und wedte zugleich ihre Reu-gierde. Da war es auch mit des Gatten Morgenschlaf vorüber. Bi fragte und brangte. Es zog fie zur Dreschmaschine. Sie batte fie noch nie in Tätigkeit gesehen.

Brummend erhob sich Erich Hartmann. "Dummbeiten," sagte er, "das geht nun eiliche Bochen so. Deshalb brauchst Du mich nicht um den Schlaf zu bringen." Zu ungewohnt früher Stunde traten Erich Hartmann und fein Weib unter die Leute.

Der Inspettor nufte der Herrin den Betrieb erffaren, Bi verstand nur, daß der Reffel die Maschine trieb, die selbse ben Drufd vollführte und ber Binder bas loje Stroh band. Ungefahr bas, mas fie fah.

Der Guisherr war gu ihnen getreten. Bie ift ber Ertrag?" fragte er.

But, aber nicht fo, wie man erwartet hatte."

"Das fagt Herr von Träger auch." Ueber des Inspettors Gesicht lief bliggeschwind ein helles

"Die Achren feien flach, meinte er," fuhr Erich Sartmann

Döring nicke. "Das wußte ich vor Wochen schon. Rib-bede versteht Savon nichts. — Risner wird heute schon vor-

.Co." Sartmann nidle.

Bi fab noch eine Beile ber Arbeit zu, bann hing fie fich in Erichs Urm und zog ihn nach dem Parte. —

Das Summen ber Drefcmafchine flang ben gangen Bor mittag lang, es begleitete das Mittagbrot und brang burch jede Rige und finge. Li hartmann sag nach Tisch in ihrem Binnner und sauschte dem Brunnnen. Das klang so trausich, fast als ob eine milde Stimme eine schöne Geschichte erzähle, -fift an- und abidwellend. Sie ließ fich von dem Liebe ber Mibelt einfullen und fchlief.

Driben verhandelte Grich Hartmann mit Misner.

Sie seizen sich hart zu. Der Gutsherr wollte burchaus eine Erhöhung von fünfzig Bsennigen auf den Zentner erzwingen. Risner versteifte fich auf breifig. Die mit Ribbede. Der geriffene handler lachelte.

Benn Sie meinen, herrt Hartmann, bann foll Ribbede bas Gefchäft machen."

Juleht gab Harimann nach. Er hatte rasch überrechnet, auch jest der Mehrertrag nicht zu verachten war. Risner zag die Brieftasche und breitete drei Tansend-

3d möchte eine Anzahlung leiften." Wie Sie wünschen," entgegnete Hartmann, quittierte und schloß das Geld fort.

"Sie werden vielleicht die Abrechnung mit dem In-ipetior maden muffen, erflärte er, "ich gebe in eillichen Tagen fort. Herr Döring wird mich auf dem Laufenden

Risner verabschiedete fich und ging binüber zur Dresch-

Erich Hartmonn faß ein Beilden am Schreibtische, bann 30g es ihn wieder zur Maschine.

Ms er um bie Ede tam, vernahm er, wie Risner eben zu dem Inspettor fagte: "Habe boch geben mussen, Herr Inspettor, höher ols ich wollte, aber das Langenwiesener Betreide ist gut, und man bat seine Berbindungen. 3ch bente, daß es sich übersehen läßt."

Das befriedigte Hartmann. Er hatte den Eindruck, daß er auch mit Risner ein ehrliches Geschäft abgeschlollen habe.

Die Dreschmaschine summte Tag um Tag. Bom früben Morgen bis in den sinkenden Abend dasselbe Lied. Anschwellend abnehmend, stogweise, lang hinfallend im Tone,

Da lief Li hartmann burch die Zimmer, ichtof die Fenster, hielt die fleinen Sande an die Ohren, vertroch sich in ihre Stube, brudte ein Riffen gegen bas rechte Ohr, eines gegen bas finte, aber bas Summen hatte taufend flinte Fuße, atte wehende Flugel, machte por feiner Ture balt, por feinem

Erich Hartmann fab feines Beibes erwachende Unraft. deutete sie richig, strich den Schnurrbart und lächeite in sich hinein. "Ja, mein Lichen, so geht das jest esliche Wochen. Mir scheint, Du werst bald fragen, wann wir die Kosser

Li wolfte fich zum Aushalten zwingen. Wenn Erich nicht wieder von der Reise sprach, sie hatte Zeit. Dann aber brach es doch durch. Ich, wie lange zurückgehaltene Spannung. Das Lied der Arbeit war zum nervenpesischenden Drähnen

geworben, die luftige, jurrende Dreichmaschine zum fanchen ben, schwarzleibigen Ungeheuer.

"Bär, erlöse mich," schrie 21 auf, sprang vom Mit-tagstische empor, stürzte auf das Fensier zu, trommelie mit den Fäusten dagegen. "Sei still, du hensendes Ungerümt" Erich lachte, daß es gegen die Decke schallte. Die junge Frau brehte fich ärgerfich um.

"Du ladit moch, wenn Du fiehst, daß ich am Berrudt werden bin?" "Romm ber, Li." Er trat auf fle gu, aber Mi wich ihm

Du machst Dich über mich lustig. Das ist abscheusich

"Gott, was bift Du niedlich in Deinem Jorn! — Ra. fomm her, Kleindjen. So. fo." Er strich ihr mit seiner großen Hand über die Wangen

und fab ihr zärtlich in die Augen. "Wie mare bas, wenn ich morgen anspannen fiehe?"

"Ra alfo, laß Dörthe die Koffer paden. Um drei Uhf achtzehn geht der Zug, und um neun Uhr dreißig find mir in Berlin. Ich bin dafür, daß man sich nicht mehr zumnten foll, als man bei gutem Willen ertragen kann.

Li wurde fleinlaut wie ein Kind. Eigentlich ift bas eine Schande, wenn man vor der Dreschmaschine ausreißt. Ihr Heulen mußte einem das liebste Lieb sein. Ich babe bod einen Londwirt geheiratet und bin nun Gutsberrin ge-

"Alch Du, Rind," Erich lochte auf wie fiber einen gutes Big. Das wirst Du nie, so nach bem aften Stille meine ich Schmoll nicht, Kind. Gibt sich viel mit Jahren Rannst is meinethalben später jedes Jahr um die Zeit einen fleinen Bummel machen. Bur dies Jahr will ich noch einmal babei fein. Allo morgen um bret Uhr achtzehn. Und wir melben uns nicht an. Drei Tage ober acht Tage, wie uns das so pallt-ziehen wir selbander sos. Richtig wie leichtsinnige Hahner. Ich will Dich lachen sehen.

Er tufte ihr die Stirne. "Seit will ich noch effiches mit

bem Inipettor beiprechen." Der Infpettor mußte feinem herrn bie Bucher vorleget-Erich Hartmann warf einen Blid hinein, fab nur auf ble Endgablen, verglich flüchtig Einnahme mit Ausgabe, knurre weil die Ausgaben jo boch waren, reichte dem Inspektor die Bücher zurück und sagter "Ra ja, Döring, ist natürlich olles in Ordnung, aber die Ausgabe sind dach verdammt boch-BRr milfen ba ein bischen sparen."

Southening folgak

Aus Stadt und Land.

Der neue Pofffarif.

Die wichtigsten vom 1. Oftober ab gescenden neuen Bostvor-ichriften lauten solgendermaßen:

1. Alle Postsendungen, mit Ausnahme der gewöhnsichen und eingeschriebenen Briese und Postsarten, müssen fortan freigemacht merben.

2. Filt bie Bestellung von gewöhnlichen, Wert- und Einschreib-

2. Für die Bestellung von gewöhnlichen, Wert- und Einschreibposteten und Wertbriefen, sowie sür das Abragen der Bostameilungen nebst den Geldeträgen mird teine Gebühr mehr erhoden.
Mit Ausnahme der Eilsendungen und der Zeitungen sommt also
Bestellgeld für alle Sondungen in Wegfalt.

3. Postabholer haben eine sährliche Fachgebühr von
6 Mart vierteisährlich voraus zu entrichten, wenn sie ein besonderes Hach des Ausgabeschrantes dei der Bostanstalt eingeräumt erholsen. Wer nur Zeitungen abholt, ohne daß dazu ein besonderes
bach beansprucht wird, dat eine Nusgabegebühr in Höhe der Hässe bes Zeitungsbestellgeldes für die Dauer der Gezugazeit im voraus
du sahlen.

1. Mus dem Baket ist der Rame und Wohnort wedst Wohnung des Mbsenders anzugeden; in das Baket obenauf ist ein Doppel der Aufschrift zu legen. Dies ist jeht eine Zwangsvorschrift. Wird sie dam Absender nicht beachtet, so hat er die daraus entstehenden Rachteile zu vertreten.

Rachtelle zu vertreten.

2. Jedem Patet much eine Patettarte beigegeben sein. Die disherige Befuguls, mehrere Kateix an denselden Empfänger mit einer Bakeitarte zu versenden, ist danach aufgehoden.

3. Die Patetgebühr bis 5 Kilogramm 75 Bfg., sider 5—10 Kilogramm 1.50 Rt., sider 10—15 Kilogramm 8 Rt., über 15—20 Kilogramm 4 Rt. In der frenzone (über 75 Kilometer) find die emsprechenden Scher. 1.25 Mt., 2.50 Mt., 5 Mt. und 6 Mt.

4. Bei der in genden Pateten hat der Absender zu zohlem die Bakeigebühr, eine besonders Schüldernd irägt, die Endeskung nicht den Bermert "postlogernd trägt, die Eldeskung nicht den Bermert "postlogernd trägt, die Eldeskung

Embestellgebühr.

Pakete mit Wertangabe. 1. Für Wertpakete, auch für jolche bis 100 Mt., werden er-beden: die Pakervebühr, die Einschreibgebühr von 30 Pfg. und die Bersicherungsgebühr.

2. Die Bersicherungsgebühr beträgt 20 Psg. für je 1000 Mt.
Bertangabe ober einen Teil von 1000 Mt.

Briefe mit Bertangabe

Fir Werthriefe werben erhoben: die Gebühr für einen ge-wihnlichen Brief (nach den für den Fernvertehr und für den Orte-und Rachbarortsvertehr gültigen Sähen), die Einschreibgebihr von 20 Blg. und die Bersicherungsgehühr (40 Bfg. für je 1000 Me.).

Bird eine bei der Post destellte Jekung auf Berlangen des Beziehers an eine andere Kostanstatt überwiesen, so ist hierstire ine Uederweisungsgebühr von 50 Pfg. zu zahlen, wenn diese Postanstatt in dem Gebilde von 1 Mt., wenn sie in einem anderen Postarte liegt.

Mannheimer gallenbad.

Roch bem Stabiroisbericht vom 11. 9. 19 ift, fo wieb ums geichrieben, die in welten Kreisen ber Bevöllerung erwartete Inbe-triebnahme bes Serschelbabes ans Gründen ber Kahlenersparnis in diesem Jahre nicht mehr zu erwarten. Die wenn auch nur teilweise Inderriedigung des Bades, das nun schon wehreren Jahre undenühr ist und den Eint der Stadigemeinde belastet, wäre von der Eindogeneische bestätt ware von der Eindogeneische der Bestätt soll bem Bericht soll bem Bericht soll bem Bericht soll egar ein gesetzliches Berbot zum Betrieb der Baber in Aussicht eben. Diese Magnahmen sind von tief einschneibender Bedeutung Aben. Diese Massachmen sind von dies einschneibender Bedeutung und kennzeichner mit aller Schärze die traurige Loge, in der sich Deurschland dure, die harten Friedensbedingungen besindet. Gerode diese den der diese der die kieft, wo nach den binter uns liegenden surdiebaren Arisegsjahren und der durch die schiechen Kindhrungswerdstinisse duherst zerentlieben Gelundbeit der Menschen alle Behörden und Körperschaften dies Hauptausgade in der Heusgade und Körperschaften diese nücken, ist ein solcher Beschung der Gesundbeit und Bolfakraft leben müßten, ist ein solcher Beschung der Gesundbeit und Bolfakraft leben müßten, ist ein solcher Beschung nicht ahne weiteres verstände diese Die Tereine, die sich durch Ausübung und Verbreitung des Bolfes Schwimmens seit Jahren um die Erstartung u. Gesundung des Bolfes Vinloresich bemidt baden, sind badurch wieder auf Monate hinaus

Schwimmens seit Jahren um die Erstarfung u. Gesundung des Volfesutolgreich bemüht baben, sind daburch wieder auf Monate hinaus in ihrer Tätigkeit vollständig lahm gelegt.
Die Richterössung des Hallendades trifft gerade die untersten Alassen der Bevölkerung, die den Hauptteil der Badebestucher bilden, lehr hart. Wie großer Beliedtheit sich das Schwimmen, als eine ber gestindesten Gelbesübungen, in unserer Stadt ersreut, ist alls kunein bekannt. Dies zeigt auch zur Gensige das Badeleben am Aucher und Scheinstrand und die überfüllten Badeanstalten. In den

Aus dem Mannheimer Kunftieben.

— (Ein Gastipiel des Münchener Aassonalibeater-Balletis.) Den Bemildungen des Mannheimer Musikhaus ist es geinnaen, von der General-Intendanz des Münchener Kational-Theaters die Geneh-migung sir ein Gastipiel des Balletis der Oper zu erlangen. Dieser Lanzadend, der am 8. Oktober in Mannheim statisindet, dürste um la geößerem Interesse begegnen, als das Ballett durch die Arbre-lanze Resormarbeit von Sch. Kroelser mit eine seitene Höhe künstlunge Reformarbeit von 33ch Aroeller mit eine leilene Höhe künstlicher Bollenbung gebracht wurde. Besonders die Solotünstrinnen Lotte Arweger, Libete Kern, Hobanna Lottaer und Anny Gerger, die unter Ich Kroeller's Leitung und Minstrums in Monnbeim auftreten werden, sollen Meisterinnen ihren Fiche kein.

Dithelm Bopp.) Die als Opern- und Konzertfängerin geschäfte Ergillerin Auguste Bopp-Glafer wird gemeinsam mit ihrem Gatten Projesson Wilhelm Bopp au Beginn der Konzertjasson einen Arten-und Liederabend veranstalten. Es wird sie unter musikaltiges Rublitum von Interesse sein, zu ersohren, dos das Künstlerpaar einen Wohnsitz wieder nach Mannheim verlegt dat und daselbst nine unterrichtende und konzertierende Täligkeit ausübt.

— (Riovierabend Blag Behrens.) Unfer einheimischer Bianist Dag Behrens wird am Samstag den 11. Ofioder abends 71/2 Uhr im Harmoniesaal D 2. 5 einen Riavierabend geden. Zum Born dag gelangen hauptsächlich Werfe ausländischer Komponisten wie Irensty, Albenig, Tedussy, Jaure, Saint-Sams,

Das nächte Bellissinsparistongert) wird seitens des Aus-suffes für Bollismustipflege bereits am Rantan, den 18. Ottober im Rosengarien veranstalltet. Das Ordzester des Kationaltheaters icht hierbei abermals unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters fellir Rederer, den üblichen furgen Einführungsvortrag hat wie-tenm Derr Kurf Eberts übernammen. Solift dieses Kongeris Derr Ray Lipmann, der lyrische Tenor des Kationalibeaters, ehter Termin sür schrifte Kenor des Kationalibeaters, ehter Termin sür schriftliche Kariendestellungen dei der löfengartenverwaltung ist der L. Oktober. Die Bestellungen inder die Die Besteller derbindlich, dei der Plahanteilung werden, wie silber, Arbeiter, Angestellte, Beamte, sowie Erwerderreibende des littelstandes mit ihrem Angeborigen in erster Linie derukssigt.

(Mag und Morth), die beiben ambfanten Figuren bes unberblichen Meisters Wilhelm Buich, werden die Haupinummern im Brogramm des am 28. September, pachultings 81/4 Uhr, im Beenlungsfaat veranftalteten Rinber-Rachmittags bilben, berarbentlich gefungene Schattenbilber werben in hochft amiljanter elfe das Treiben biefer beiben Buben geigen. Das Brogramm wird rner durch eine Reibe Marchen- und Aindersteder befannter deut-ber Dichter bereichert. Es steht somit ein äußerst genußreicher Rach-ung für unsere Kieinen in Aussicht, der aber auch Erwachsenen

aleichen Mage zu empfehien ift. - (Mannheimer fifinffler ausvohrin.) Ueber ein Rongert bes Ordiesters bes Mannbeimer Nationalibeaters felen wir im "Frank-farter Generalanzeiger": Bon ben Beranstallungen, die die "Neue Telestichalt für Kunft und Kireratur" im vorigen Kiinger ühren Aufgliebern verheißen haits, mußten mehrere durch die Ungunft der Ereignisse aufgegeben ober auf undestimmte Zeit verschoben

benachbarten Siddten Seidelberg, Rarisruse und Frankfurt ist die jehr von einer Schließung der Hallendider nichts betaunt. Dieselben waren sogur während der ganzen Sommerwonate in Betrieb. Sollte nicht auch für Mannheim mit seiner hauptsichtig werkidigen Bevölkerung im Interese einer für die Gefundbeit so wichtigen Einstigung der nichtung die Zuweisung der nerhan werden möglich sein? Mes arkunden werden um niesselbeitet auf Kolten much dier ein Weg gefunden werden, um vielleicht auf Koften weniger wichtiger Einrichtungen die Belieferung des Hallenbades mit Kohlen zu ermöglichen. Durch die Indetriebnahme der Wannenmit Koblen zu ermögischen. Lurch die Indertredigine der Anderbeder düber könnte liberdies ein größer Teil der vorfändenen Braufebäber außer Betried geseht werden. Die teilweise Indertiednahme des Hallenbades ist aber auch aus technischen Gründen nötig, um die Anlagen vor Berfoll zu ichühen. Die Foribildungsschule ist disher ichen durch das Hallenbad migscheizt worden.

Die gesamte Einwohnerschaft Mannheims hat ein großes Interesse baran, daß bas mit großen Kossen erbaute hallenbab endlich bem Betrieb übergeben wird, und es kann nicht verstanden werden. dem Betrieb übergeben wird, und es tann nicht verpanden werden daß Mannhelm mit seiner großen Bevölkerungszahl hinter anderen badischen Siädten zurückliehen ioll. Es wird von den makgedenden Steffen erwartet, daß undebtingt durch Juweisung oder entsprechende Berteilung der zur Berfügung liebenden Kohlen die Indetried-nahme des Hallenbades der Beginn der fälteren Jahreszeit ermög-W. ligt mirb.

Deutsche bemotrafische Partei Mannheim.

Bezirfworrein Offfiebt. In der Mitgliederverjammiung des Benirts Oft-Kadt am Dienstag abend gedachte der Borfiherde, herr Brofesior Bühn, zunächt des Lades Raumanns, zeichnete ledann in großen Jägen ein Blid von der politischen Loge in Stodt und Land und gab einen anschausigen Nederblied fiber die Tätigleit der Band und gab einen anishauligen Nederdlick siber die Tätigleit der Barret möhrend der leiten Monate. Herr Läddie Wordsof sprach über Immed und Drganisation der Sinwohnerwehr in Mannheim. In der Aussprache über diese geitgemäße Einrichtung nahmen die Herren Hellsert icht, Dr. Ieselson in und Alben und der teil. Mit eindernglichen Worsen schilderte Krau Martha Siern die Kotwendigkeit der politischen Mit-arbeit der hie Kotwendigkeit der politischen Alten abeit der heit der Krau Martha Siern die Kotwendigkeit der politischen Alten organisatorischen Mittelpunkt gesunden habe. Herr Kotur Kellner lenkte die Aufmerflamkeit auf die Arbeit auf dem Kande. ein Neine von Berren Barteiserteit Alhen thaler weiter gespannen wurde mit dem Hindeliere auf die Einstiderereiterkonferenzen in den einzelnen Amisbeurfen, die zu guten Erfolgen berechtigen. Rachdem der Gerr Vorkende sein Winterprogramm für den Vertrisoerein entwickelt und herr Studischutval Dr. Sidinger ihm für dessen die phiederige Pübeung den Dant der Versentung ausgesprochen dant, wurde diese geschlichten. Die verteilten Alungsgriften sunden ausmerfjame Abnehmer. Durch Verfauf von Werdemarkung murde anherbem ein ansehnlicher Beitrag zum Wahlsonds ges

3 Herr Oberbürgermelfter Dr. Aufer bat ben zweiten Teil fei-

wurde außerdem ein anschnlicher Beitrag num Wahlsonds ge-

nes Sommerurlaubs angetreten.

Bur Phydologie der Drivotbeleidigungsflagen. Mis unmittel. p Jur Pjohologie der Privatbeleicigungsklagen. Als unmittelbare Auswirkungen des versolsenen Krieges demerken wir auf der einen Seits ein ungeheures Amvachen der Anstagen wegen Eigentumsverzeben gegen die Männur, auf der anderen Seite ein mächtiges Anstwellen der triegerischen Stimmung der Frauen, die in Beseiddgungsklagen zum Kusdeut tommut, werfes gange Tagesordnungen in aufeinanderfotgenden Stjungen des Dreimannergerichts füllen. In den zahlreichten "Jällen ist es nur Matich und Traifch, jind es öde, sabe Schwähereien, die sie dem Kadi verbringen, seihst mird. Gesoden wie ein Rachsinengewehr, tommen se den von des Schwähereicht. Der Borribende wert fich ann derem ees vor das Schöffengericht. Der Borsthende hot lich gang beran ge-wöhnt, vor Beginn der Vernehinung einen Stacheldrahtverhau in Bestalt einer energischen Mahnung zu ziehen, sich streng an die Sache zu halten und tein Trommelseuer loosulossen. Dus beutsche Schimpfworterlegiton umfaßt nur eine, auch zwei Ottapfeiten, bar-

werben. Das schon bamals mit einiger Spannung erwartete Kon-gert bes Orcheiters bes Mannbeimer Nationaltheaters bilbete jeht, gert des Orcheiters des Rannbelmer Kandmaugenters bildere jegt, an den Anjang der neuen Saison gestellt, einen fünstlertischen Auftragt, wie die Gesellschaft ihn glänzender nicht hätte wünsichen Lönnen. Kur wenige Instrumentalkörperschaften Deutschlands haben eine so ruhmreiche Tradition, wie gernde die Mannheimer, denn dieses Orchester hotte um die Mitte des 18. Jahrhunderts, als Stanth und Franz Laver Nichter, die bedeutendsten Kepräsentanten der sogenammten Mannheimer Schule, an seiner Spitch fans undeskriftenen West der der der der der der ben, ben unbestrittenen Ruf, bas beste ber gangen Weit gu fein. Wenn nun auch Mannheim durch die Entwickung unseres gangen kulturellen Bebens in erster Linie von großen Residenzen wie Ber-lin, Wien, Dresden und München überstügelt worden ist, so ist es bem Orchester doch gesungen, sich ehremoss in der Abalang der nam-hasiesten Instrumentatkörperschaften zu halten. Und gerobe dieser deutlich madenedmadere Wille, eine afre fünstlerische Position du beutsich wahrnehmbare Wille, eine alre fünstlerische Position zu verteiligen, gibt der Kunstaussbung der Mannbeimer Mustericher einen besonderen Reiz. Die ungewöhnliche technische Durchbildung und Beherrichung des kisstisichen Elements verdanft des Orgester sedach in der Daupsfache seinem Führer. Ein ungewöhnlich entwicklier Klangsun, undeugsamer Energie gepaart mit warmbillisgem Empfinden und eine jadelhaste Khackmit geben der Stadführung des Herri Furt wir nachen ist selen berwenden. rung des Herrn Furtwängler, eine seich lugaestive Kraft, daß ber Instrumentallörper auf die leiseten Andeutungen des Dirtgen-ten mit der Feinstilhligfeit des Rediums reagiert, und durch die billerenzierten Klangvorftellungen leines Hährers gepodt, entwickelbas Orchelter einen unerhörten Barbenreichtum. Derr Frurindingler und des das ausgezeichnete Orchelter fanden det dem fo oft als indifferent und begeillerungslos geicholtenen Granffurter Publikum die enthuliaftliche Julitummung, die mahrkaft beheutende Kunffiziellungen beanspruchen tonnen und immer willig erhalten.

(Diebide Bortrage in Beibolberg), Dr. Grufe Bachler ans Weimar lieft bom Oktober bis Annuar wöchentlich ein Ral, und zwar jeden Dienstog Abend von 8 —10 Uhr, vom 7. Oktober ab im Schwarzen Schiff (Neuenheim) über Liehl des Leben ab im Schaarzen Schiff (Acutenheim) über Krehlages Leen und Werke, ausleine als Ginführung in die Brobleme beutliches Kultur. Der Vortragende der verläglicht und literarisch seit Nahrzehnten nicht nur der Schwester des Philosophen, sondern auch seinem treuesten Fraunde Pater Gatt nabe gestanden und wird unbesannte Schriftliede desselben mittellen.

Wissenschaft.

— (Geheiment Scholl t.) Aus Rotmeil a. A. tommt die Rach-richt, daß Geheimer Rot Brofesso Dr. Friedrich Schöll bort nach turger Krantheit im 70. Bebensjahre gestorben ist. Er war vor einem Sahr als Brofessor ber Beibelberger Universität in ben Rube-ftand getreien. — ber bebeimende Philologe mar 1850 in Weimar als Sobn des Kunftschriftftellers und Archaologen Aboll Schöll abboren, machte den Heldzug 1870/71 mit, wurde 1876 Privafdozent in Leipzig und 1877 Projessor in Heldzug. Im Indian Indian in Indian I senschaften. Er hat sahlreiche philologische Werte und Luffüge geschrieben. U. a. gab er eine neue Plantusousgabe und den Brief-wochfel mit Friedrich Riegliche heraus.

Polizelbericht vom 18. September (Schluft.)

Brandfölle. Lim 16. de Mis brad in einem Büro des Haufes E 3, 4 und am 17. de. Mis, in einer Kliche des Haufes Marfrohe 13 n Heuer aus, welches in beiden Fällen von Hausde-wohnern wieder gelöscht werden fannte, devor es weitere Aus-dehnung annahen. Der Brundschaden wird auf einige bundert Must verlehötet.

Unfatte. Bor bem Saufe R 4, 5 ftfirnie ein 15 Jahre after Arbeiter von Sandhojen von seinem Fahrrade und zon sich eine Wersehung des Handgesentes zu. — Einem 43 Indre alten Kabris-arbeiter itset in einem Fahrisanwelen in Redarau beim Abiputen handlung in das Allgemeine Kranfenhaus aufnehmen laffen mußte.

Truntenheit. Ein sinnlos betrunkener 44 Jahre alter seiner Sackröger von Oberroch, wolnhaft Q 4, lag gestern nachmitig auf der Jungduschstraße vor dem Kaule H 5, 17 und mußte deshald in polizestichen Gewahrsam verdracht werden.

Berhaftet wurden 12 Berfonen wegen verficiebener straf-barer Hondlungen, darunter ein 20 Jahre alter Gärtnergebisse von Eberbach wogen Betrugsversuchs, well er durch sälchsliche Kos-spiegelung, er sei entlassen Kriegsgesangener, die Kommandantur des Durchgungelagers Mannheim zur Herausgade eines Entlassungs-anzuges im Wert von 300 Mart und Ausgablung von 330 Mark Gebildrussen zu bewegen versuchte.

Aus Ludwigshafen

© Neue Ausrdnungen dete. Ueberschreitung der Abendeitete Endwigsdusen-Mannheim sind seitens der französischen Behörden in Audwigsdusen-Mannheim sind seitens der französischen Behörden in Audwisschafen erlassen werden. Die linordnungen lauten u. a. wie solgt: Unträge auf Tagesdrückenausweise werden in Juliumst nur gegen Borzeetgung des Versonal-Ausweises und den Belegen angenommen. Bei Besuchen von Krunten: Arziantest oder bürgermeisteranntlich, bezirtsamtlich oder polizeillich beglaubigte Besuchenigung; dei spezialärzisiehen Unterluchungen: Arziantest; dei Radslahregelungen: Gerichtspaptere oder Tedesdesschwingung; bei Echschliehungen: fannbesamntliche Unterlugen; bei Gelaung suchen: Anmeldung deim Arbeitsamt; bei geschäftlichen Angelegenholien: Bemein der Seschäftlichgeit; Familienangelegenholien: dieser Ausdruf genügt nicht obne Unterlage usw.) Die Angelegenheiten: Beweis der Selbständigteit; Hamilienangelegendeiten: dieser Ausderung genöge nicht ahne Unterlage usw.) Die französische Behörde sieht sich zu diesen Fordenausweise nicht abgehoft wurde und viele Bersonen mit den zugeständenen Konzessionen Wishbrauch getrieden haben. Weiter wird darung aufmerkinn gemacht, das alle Antröge nur auf dem im Versehrsamt (Brüsensaufgung 14) Eingang durch das große Tor) ausstegenden Formularen gestellt werden tönnen. In dese Formularen sit in roter Schrift in deutschem und französischem Text eingebruckt: Ich verpflichte mich am gleichen Tage zurückultehren. Es deskeht neuerdings eine Kontrolle hierüber. Bor Misbrauch wird gewacht. Das Sit and ort fomm and o (Bahtelle des Abschnitzen Das Kann heim tann in Zutunst felne Bässe unt Grund der Aden ihr ann in Zutunst felne Bässe sich kunter zu siellen. But die Antröge sind poet Tage vorder zu siellen. Kun det wieden Fällen wird eine Aussachen gemacht. Es werden keine Antröge auf mehr als 5 Tage im Boraus angenommen. Da sich in der letzten Zeit die Fälle wieder däusen, das Auswährlige Brüsenvösse auf mehr als 5 Tage im Boraus angenommen. Da sich in der letzten Zeit die Fälle wieder däusen, das Auswährlige Brüsenvösse den kontrollen der Aden wirdenvösse, wird unterholten Katen bestantigegeben, das Berschrosmt Endumigshafen nur berechtigt ist, Antröge von in Liedenschafen ans fölligen Bersonen ausweidenen. faffigen Berfonen angunehmen.

p. Die franzöffiche Göttin Juftitis scheint eine aweifelhafte Dame p. Die französische Göttin Institts scheint eine averseihafte Dams zu sein. Boches sind unsichenend vogestret, wenn es sich um Ben brechen und Bergeben seitens der Franzosen kandelt. Bis sein im Ben brechen und Legest in Hahloch von französischen Altsgern an einem Mädchen verübtes Rotzuchtwerbrechen noch ungestähnt. Auch die Erhebung einer Anstone gegen einen schwarzen Kalbarbaren. Der am 13. Instit n. Auch die Erhebung an einem Jungen verübte, ist noch nicht ersotat. Blicht der baversischen Staatsanwaltschaft wäre es, der einmal noch dem Rechten zu sehen. Rechten yu feben.

Aus dem Lande.

A Schwechingen, 17. Sept. Hier wurde ein Lotomosivbelts.
ams Söllingen dei Durlach wegen unbeligten Auftauts von Gold
und Silverged de Roen om men. Der Mann reig 50 Mart in
Gold und Sood Mart in Papier dei sich.
Il Abelsbeim, 17. Sept. Durch Berfügung des Arzielsamtel
Abelsbeim wurde der Bürgermeister Trefz und der Gemeindera Gustad derrm ann, Gerbermeister, beide in sidelisteim, ihrei Gemeindeämter ent hoden. Die Gemannten stehen in dem Ven dachte, dah sie deschlagnahmte Wetallgeggnitände, die Eigentung der Gemeinde waren, der Gemeinde entsogen und sint eigen Finrichtungen (Bauländer Adhrmitielwerse) verwendet haben.
(S) Pforzheim, 18. Sept. Bon den 180 Mitgliedern der auf-gelästen Balkawed haren des gestern abend schon 94 in Arbeit getreten. Da es dier in den verlosiedensten Berufen an Ar-beitsträften mangelt, dirfte auch der Keltbestand der Tollsweder-leute daß untergebracht sein. — Bon Kriegszelon ngen en sind dielang 12 nach Pforzheim zurückgetehet. Sie konnten sömtlich in Arbeitssstellen untergebracht werden. — Die Gradt beschäftigt zurz-zeit 386 Rotstandsardelter, während bler nur nach 83 Bersonen, darunter eine weldsiche, Erwerdslosenmeterschiptung beziehen. — And der Eisendahslitecken Manne, im Jug. Wort bestähren eine 18 fanioranssonischerne Arziehanden mit 21 000 Mort bestähren eine 18 ber Eisensagnireae Siengpein Bringial wurde einem Einfallerer, einem minderbemitielten Manne, im Jug, mährend er schlief, eine scharzgianziederne Briefmappe mit 21 000 Mart, bestehend aus 18 Sidt 1000 und 60 Sidt do-Mart-Scheinen, aus der Joppentusche entwendet. Auf die Wiederersangung des Geldes ist eine Belohmung von 3000 Mart ausgeseit.

× Engen, 18. Sept. Am Samstag des schaf an ab mite bier

die biesige Gendarmerte von einem Fuhrwert aus Tufisingen 35 Zeniner Dbst. × Mandbach bei Oberfirch, 17. Sept. Durch Blibschlag

Seniner Obst.

× Mansbach bei Oberstirch, 17. Sept. Durch Blipschlag wurden die Anweien der Landwirke Andreas Brown und Andreas Wüller vollständig eingeäschert.

× Lörrach, 17. Sept. Bei der Sröffnung des Badischen Wabn hafes in Wasel war die Lofomotive des ersten deutschen Inges mit Blumen geschmückt. Bom Lurm des Bahnhoses wehte die schwarzerschoolbene Kahne und die schweizerliche Klagne. Der Berkehr war ein sehr eiger. In der Bahnhosemirischaft wurde die Wart mit 17 Ets. verrechnet, was manche Entfäuligung dervorriet.

Sportliche Rundfchau.

Rabiport.

des Bunden der Streckenfahren, das am Sonntag vom Gan 5
des Bunden Deutscher Kadfahrer über 110 Kilomeier
von Mannheim noch Karlseube und merkt veranstaltet wurde,
karteren von 31 Retbenden 27 Hahrer, von melden 22 Nahrer die
ganze Strecke zurücklegten. Die eriten 9 Fehrer erholten die große
kiherne Gaumeballie, die weiteren Rahver eine Leitmedoille. Große
kiherne Gaumeballie, die weiteren Rahver eine Leitmedoille. Große
kiherne Gaumeballie, die weiteren Rahver eine Leitmedoille. Große
kiherne Gaumeballie, die weiteren Rahver eine Leitmeden. 39 Minuten.
01 Gefunden; 2. Eugen Die bold, Ellmendingen. 3 Stunden.
41 Minuten, 02 Sehmden: 8. Woom Menz, Mannheim. Elliers
siaße: 4 Sannden, 15 Minuten, 20 Sehmden: 4. Smill Epp. Rarisrube, 3 Shinden, 16 Miterskiaße: 4 Sinnden, 12 Minuten,
13 Sehmden, 16 Miterskiaße: 4 Sinnden, 12 Minuten,
15 Gefunden; 6. Briedt. Rabm. Ellmendingen. 4 Stunden, 3 Minuten,
26 Sehunden; 7. Jacob Kirstein, Stettleld. 4 Stunden,
27 Minuten, 26 Sehunden; 8. Olio Grönin ger, Duriad. (Mitersflosse: 4 Stunden, 47 Minuten, 38 Sehunden; 10. Inden. Oeblda d. Moundeim, 4 Stunden, 18 Minuten, 25 Sehunden; 11. Krist
Epp. Lationen, 4 Stunden, 18 Minuten, 27 Sehunden; 11. Krist
Epp. Lationen, 4 Stunden, 22 Minuten, 27 Minuten, 38
Gefunden; 14. Ald. Dittler, Elmendingen, 4 Stunden, 35 Winuten, 36
Gefunden; 15 Karl Riesterer, Ploradium, 4 Stunden,
26 Stunden, 35 Minuten, 10 Sehunden, 17. Rari Ulfrid. Mannheim,
27 Sinden, 4 Stunden, 5 Stunden, 17. Rari Ulfrid. Mannheim,
28 Sehunden, 18 Schunden, 19 Sehunden: 20. Berunden,
28 Littlich, Brößingen, 5 Stunden, 32 Minuten, 20 Gefunden: 21.
Rari Zoller, Durlach, 5 Stunden, 43 Minuten,
27 Sehunden; 28 Sehunden; 21.
Rari Zoller, Durlach, 5 Stunden, 43 Minuten,
28 Sehunden; 21.
Rari Zoller, Durlach, 5 Stunden, 43 Minuten,
29 Sehunden; 21.
Rari Zoller, Durlach, 5 Stunden, 43 Minuten,
20 Sehunden; 21.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Der Riß im deutschen Zollgebiet.

sollte gewisse Schranken finden, um insbesonders Fertigfabri-brikate und Luxuswaren fernzuhalten. Damit waren dann in-direkt Mittel freigeblieben, um die nötigen Rohstoffe zollfrei hereinzunchmen. Nach vermehrter Einfuhr der Rohstoffe und schreigerter Produktion hätten wir dann Fertig waren für cle Ausfuhr bekommen, was den Makkurs wieder gehoben und den Abbas des Goldaufzolles automatisch zur Folge ge-

Soweit hätten diese theoretischen Erwägungen und die von ihr veranlaßten Maßnahmen noch Hand und Fuß gehabt, wenn nicht die Wirklichkeit eben ganz andere Momente in den Vordergrund geschoben hätte. Zunächst fehlten uns im Westen die Organisationen für das Zollwesen. Luxemburg, das bisher dem deutschen Zollwerein angehört hat, ist ausgeschieden, die Zollgrenze nach dort mußte erst organisiert werden. In Elsaß-Lothringen lag die Sache wieder anders. Dort hatten wir die Zölle von Frankreich einziehen lassen, so daß jetzt Zollschutz und Zollgrenze fehlte. Den schwersten Schlag versetzten aber dem ganzen deutschen Zollwesen die britischen und amerikanischen Besatzungsbehörden, indem sie das deutsche Verlangen, daß die Zollzahlung mit Goldaufgeldsberechnung erfolgen müsse, ablehnten und unsere ganze Eintühr- und Zollpolitik durchkreuzten.

Die unmittelbare Folge war, daß wir in Deutschland eigentlich zwei Zolligebiete mit verschiedenen Zollsätzen

Die unmittelbare Folge war, daß wir in Deutschland eigentlich zwei Zoligebiete mit verschiedenen Zolisätzen
haben, de nachdem die Einfuhr ihren Weg über das besetzte
Gebiet nimmt oder über die sonstigen Landengrenzen geht.
Wir haben bereits in Nr. ezz (Mittagsausgabe vom 13. September) bezüglich der Teein fuhr auf die zur Zeit herschenden Mißstände hingewiesen. Die Verhältnisse unserer gesamten Einfuhr werden hievon betroffen und der Fall steht nicht
vereinzelt da, daß Einfuhr aus Schweden ihren Weg über den
Rhein (Mainz, Köln) nimmt.

vereinzelt da, daß Einfuhr aus Schweden ihren Weg über den Rhein (Mainz, Köln) nimmt.

Diese Zustände eind auf die Dauer unhaltbar. In Berlin finden zur Zeit, wie wir in der heutigen Mittägausgabe kurz berichtet haben, diesbezüglich Beratungen statt, die insbesonders den Moment in den Vordergrund zu rücken versuchen, daß mit dieser Durchkreuzung unserer Zollpolitik die Feinde uns die Erfüllung des Friedensvertrags unmöglich machen. Ob man mit diesem Wunsch der Belehrung der Gegner Erfolg hat, bleibt abzuwarten. Gelingt dies nicht, die Feinde davon zu überzeugen, daß ein einheitliches Zollgebiet für uns eine Lebensnotwendiakeit ist, so bleibt nichts anderes übrig als das Gesetz der Zahlung der Zölle in Gold wieder aufzuheben. Denn dann haben wir wohl wenig Zolleinnahmen, wir schaffen aber die Möglichkeit, daß unsere Valuta sich von ihrem Tiefstand wieder hebt, während die derzeitigen Zustände ihrem Tiefstand wieder hebt, während die derzeitigen Zustände in unserem Zollwesen eine höchst verderbliche Wirkung aus-

Ferner ergibt sich die wichtige Frage, wie die Riesen-mengen an Waren behandelt werden sollen, die durch das große Loch im Westen ohne Goldzoll ins besetzte Gebiet her-eingehen und von da ins unbesetzte Gebiet weiter zu wandern suchen. Eine Nacheinholung der Goldzuschläge ist meist nicht durchinhrbar. Nunmehr taucht der Plan auf, an der Genze zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet eine zweite Zollgrenze aufzurichten. Dagegen aprechen in erster Linie schwere politische Bedenken, die den Weg als undurchführbar erscheinen lassen. Aber auch wirtschaftlich ist der Plan nicht arnat zu nehmen. Haben wir doch bei den Friedenswerhandlengen immer wieder zu erlangen versucht, die Schaffung und Verlegung der Zollgrenze an den Rhein zu verhindern, weil das die wierschaftliche Trennung des besetzten Gebietes vom

Deutschen Reiche bedeutet hätte.
Wir sehen somit, daß die Lösung des Problems sehr achwierig ist. Es bleiben nur die beiden Wege, Verhandlungen mit der Entente, daß sie die Erhebung der Goldzoffzuschläge genshmist oder Wiederaushehung des Ausgeldgebots im Interesse der Wiederherstellung eines einheitlichen doutschen Zollgebiets

Börsenberichte.

Berliner Wertpapierbörse.

Berliner Wertpaplerbörse.

Berlin, 18. Sept. (WB.) Der Börsenverkehr spielte sich in riemlich ru hige a Formen bei une in heitlich er Kursbewegung ab, da vielfach Gewinnsicherungen erfolgten. Lebhajt ging es am Kolonialaktienmurkt zu, wo Neu-Guinea 30% stiegen. Auch Sloman und deutsche Kolonialanteile waren wesentlich gebessert. Ferner waren Kanadaktien und Steaus Romana in größeren Posten zu wesentlich höheren Kursen umgesetzt. Deutsche Petroleumwerte waren gleichfalls angiehend. Von Schiffahrtsaktien stellten sich Austral, Paketfahrt und Hamburg-Südamerika höher. Sonstige Paniere fahrt und Hamburg-Südamerika höher. Sonstige Papiere waren meist abgeschwächt. Auf dem Montanmarkte machte sieh eine uneinheitliche Kursbewegung bemerkbar. Oberschlesische Werte lagen mit Ausnahme von Laurahütte gedrückt, dagegen rheinisch-westfälische ziemlich gut gehalten. Farbwerte und Elektrizitätsaktien waren meist fest. Höchater Farbwerte und Elektrizitätsaktien waren meist fest. Hochster Farbwerke iehlten. Felten u. Guilleaume stellten sich ansehnlich höher. Von Spezialwerten waren höher Augsburg-Nürnherger Maschinen. Gebrüder Bauer, Th. Goldschmidt und Deutsch-Übersee Elektrizitätsanteile bis 8%: dagegen waren Rheinische Braunkohlen, Rheinmetall und Zellstoff Waldhoft durch Realisierungen erheblich gedrückt. Deutsche Anleihe neigten meist zur Schwäche, Österreich-Ungarn geschäftelos.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 18. Sept. (Priv.-Tel.) Der Verkeht ent-wickelte sich an der heutigen Börse entschieden ruhiger, ob-gleich es nicht an spekulativen Käufen in einzelnen Papieren fehlte. Die Geschäftsrätigkeit hielt sich, da etwas Zurück-haltung geübt wurde, in engeren Grenzen. Der Montanaktienmarkt, auf welchem bereits an der gestrigen Abendbörse eine Stockung eingetreten war, blieb ruhig. Etwas fester gingen Gelsenkirchen, Fhönix Berghau um: Daimle Motoron fanden mit 214 (- 13/36) Aufnahme. Adler Kleyer bekauptet. In Schiffahrtswerten machte sich für Hapag eine bessere Stimmung bemerkbar. Norddeutscher Lloyd mit 115 unverändert. Unter den Papieren der chemitchen Gruppe waren Badische Ainilin gegen den Abendkurs mit 430 5%, höher. Hochster Farbwerke verbesserten ihren Kurs ebenfalls um 5%. Elektron Griesheim gut behauptet. Die von Wien abhängigen Werte Lagen vernachlässigt. Schantungbahn gingen 139 + 1% um.

Leichte Besserungen zeigten vereinzelt wieder Bank-aktien Elektropspiere waren größtenteils behauptet. Ko-mishaus hetten gubiges Geschäft, Höher genannt wurden

Pomona, die Umsätze in Petroleumaktien waren etwas reger. Steaua Romana wurden zu höheren Kursen umgesetzt. Deutsche Petroleum ruhiger, aber gut behauptet. Farbwerke Mülheim fanden rege Beachtung. Th. Goldschmidt waren erhöht. Am Kentenmarkte blieben die Umsätze bescheiden. Kriegsanleihe 78, sonst heimische Anleihen behauptet. 3% % Bayern schwächer. 64%. Unter mäßigen Schwankungen sebsoß die Börse ruhig. Privatdiskont 3% %.

Kurse der Berliner Börse. Festverrinsliche Werte.

	The state of the s
17. 18. 2% Houses	80.75 60-25 4 U.M. Ung. 1914 47 48.25
1 or /or to strong state-	84.40; 94,20[4/LD,Boldrants St St
5% H. do. 94.50 34.75 4'a 40.8chatz-	1 400 Million State A. J. Sty and Mill
41-75 do. 4.8. 78.70 78.25 enveloung	NO _ NA ACT AND EAST PROPERTY.
4"4" se ftH. 78.25 78 10 4" . S. Sattreate	54.— 53.— 30U.Staetah. 76.— 70.—
41/44 dot005er 84.50 04.50 47 40 new B	24. 30. 00. 0.0 tastas. 70. 70.
	42 42.50 3% do. 9. 8. 64.50
	38.76 37.75 3% Ergäungs. 50 60
THE PROPERTY OF THE PROPERTY O	and the second second second second
3"0" 00. 07.60 4" Turk, Ad. 03	72 71.75(2*
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	1 COLUMN TO THE PARTY OF THE PA
47 Pr. Gens. 71 70 701 69. Serie 11	\$0.25 100.— 5% ds. 71.— 71.50
37-5% 60, 66.75 65.75 25/Türkan ught.	4 aAnat. 1. II. 8. 127.50 125.
30% da. 63 82.80 47, Tilek 1811	**************************************
Pi Baden 89.50 20 BH Türkeninge	50 - 50.75 IL Anat. III. 8.
- 30 menters Gentle Garding Inches	1005 317 -14 PA F G Pate
P. in Hayers 64.25 65,- 4 hr Ung. 1913	45.50 45 5 E.DUebers
	AND DESCRIPTION OF THE PERSON

Į	Bank- und Industriepapiere.									
	THE REAL PROPERTY.	17.	1 14.		1 44	- 44			1 400	
	a) EisenbA.	1	1000	Statistiche Author	497	+99.75	Hohest - Works	1 37.	100	
	Sobantang	158,59	140	Beromanstink	100	153.50	Kally Assault	1114.79	100,-	
۰	Allg. Lokal- E.	10000	1000	Sing, Wirshers	597	100	Kaltow, Burgo.	1 10 71	100.0	
۰	Strafoutahn	127.75	450	Bort, Elektr, W.	(137)	132.50	Gebr, Körting	135,-	196	
ı	Br.B.Strafenb.			FORESTAPOR DEVIS	1/245/	224	Hooth Calluton	1450K	1965/5	
ı	Södd, Lianni,	118,50		Book, Gedutahi	161	176,50	Lahmeyer & Co.	127.81	1440.0	
ı	Onst. Stenteb.	Mary Ann		IMPLEGATOR, CO.		75006.00	CLEEPANDSON.	149.75	100	
ı	Over. Stob. Lbd.			JETOWNSOV.A.Co	The same of	200	Linds's Time	4.74		
ı	Anntoline 60%	210,-	-	JANGSPUS LIBER.	140	141,25	Links & Motor.	1002		
ı	Pr. Heisrioba.	356, -	355	Dinom, Scinsk	248	247,50	LIE LOWWING CO.	204		
ı	Orienthalm .	283,-	2677	Uncm, Woller	220	205,50	Lothelan, Milita	150 -		
ı	b) SchiffA.	100000	3000	Onem. Albert	1	341,50	Wattedsmann !	150,50		
ı	B. Annt Damed	100		Concord.Rergb	(330)	320.	OsoM.Eish.Bed.	143,50		
I	DAust Dampf., HA. Pukett.	194	1 5 2 50	Maimter Motor.	216.	MICH. TOU	The Plane of the State of the S	150,75		
П	HSüdem, Dyt.		of thirty and	NA PRESENTANCE	TARK SEPT	1100.00	Bit. Walkware in	211.50	207	
ı	Hansa Damet	258	557.94	D.Unberf.Elekt.	320	308,50	Orenet, & Kopp.	180		
ı	Hansa Dampt. Hordf. Lleyd	115.75						180		
ı	Committee Committee Committee	-		Deutsch Kaliss. D. Waffen, Mur.	215 -	220-30	Sh. Braunksble	370		
ı	c) Bank-Akt.			D. Harton, Mur.	218,000	234.25	He. Metaliw.Vo.	177		
ı		160.25						160,		
ı		198,-		Elbert, Farben	887,-	100.00	misbook Meat,	210		
4	Darmat. Bunk	111,25	118	E. Light u.Kraft	103,30	104.40	nomb. Hitter	109,35		
ı	Doutsche Bank	200,50	214,25	Ges. f.olekir.U.	COLUMN STREET	200	BOTOBLEMSTKO	171,50		
ı	Disconta Com.	67,25	169,15	Folton & Gutt.	100 550	100	acceseswork	229		
ı	Drundner Bank	40.50	140,-	Friedrichtahlet.	190,00	127	Sing Cortage.	129.67		
ı	Witteld, Kredith,	110	117	Saymot, Doute	130	180 76	GIUST, & STAIRE	170.25		
ı	Mathemath, L.D.	100	8,50	columnid. Dr.	202 76 7	260	Ver Male Rett	576		
ı	Solubshank	B4	110,50	Golsonk.Bergw	557	29.37	You En Behuld	197	196.00	
ı	division and	AND DE	196	Scisonk Sergw Scisonk Subst. Scorp Barlook	225.37	255	Var Oleanatelf	221.50 571	865.	
ı	d) IndAkt.			Georg Mariesh.	130 - 1	122.05	Vor. St. Zies & W	215.50	200, 10	
ı	Adjunulatores	261,780						268		
ı								193,50		
١										
	Ang. Elektr9.	14.00	196,25	Milgort Masch.	129,- 1	29,75	New-Goines	555	246	
	Alig. Elektr0. 1 Alumialum-Ind. Anglo-Coatto	-	11,90	Hirson Kuptur	238 - 2	30 2	Otavi M. u. Elab.	290 -	997 60	
	Anglo-Contin. 1	55,75	87.87		314 2	140.25	sio. Oneudanh	SAS -	161	
	Augs:-Worsb.#L15	20,11	MA	MARCHER W CO !	DEC SOL	VEA: TO	The second second	March 1985	100.00	

Valutapapiere,

Steam Somens Destache Pat sieum Geneda Paci/fo Baltimore and Ohio	5+8 - 2 235 - 3 522 - 3 173 - 1	1602 South W 140 Reldburg 1833 Tägliobe	ost-Afrika	200 164 4.26	102
--	--	---	------------	--------------------	-----

Amtliche Devisenkurse.

Pür draktliche Auszahlungen		Höelut. bish. O.	17. Sept.		IN Sept.	
- Francisco Com			Chest	Brief	Ocid	Brief
Mediand 100 ff. Olinomark 160 Kr. Schweden 100 Kr. Rorwegen 160 Kr. Finniand 100 ffs. Hz. Schweiz 100 Fr. Queterysich 100 Fr. Spaalen 100 Pcs.	160,75 112,50 112,60 112,60 81,- 81,- 85,10 83,-	1079,75 600,75 714,75 603, 75 137,20 831, 42,45 832,	1479,75 609,75 714,75 669,75 137,95 821,— 42,45 532,—	1080,25 610,25 710,25 670,85 137,75 531,25 42,55 533,—	1150,— 589, 25 690,75 646,76 197,25 509,80 42,45 530,—	1961, 890,75 601,75 647,75 137,75 510,80 42,55 838,

Kurse der Frankfurter Börse.

н		Festve	rzins	liche Werte.		
	a) Maninheimer "/,", Stadt Hannbein v. 1915 "G Stadt Hannbein von 1905, 1905, 07 and 1908	17.		4'mt. i. Reichs-Schatzani B., Preuss. Schatzani. 2'l. de. do. 2'l. Preuss. Korsols	50,50 50,50 88,- 64,75	66.46 62.40
200	A. Staff Manshelm von 1912 kilndbar ab 1917 W. Stadf Manshelm v, 1988 V. S. de. do. van 1985 W. do. v, 1898 kilndb, 1983 V. Staff Mansh, v, 1984 ob V. Staff Mansh, v, 1984 ob	80.		P/, Bad. Anl. v. 1919 unkh. b. 1935 P/, Bad. Anleibe P/, do. do. 1, 1800	80.75	91,35 70.80
1	b) Doutsche	-	Sec. As	b), EnyrPiliz ERPriorit. b), do. do. c) Ausländische		111
See w	b. 1924 Coutache Reinbs-Ani, kdb. 1918, ankb., b. 1925, unl. b. 1925 Doubland Beighs-Ani. L. Nelohs-Sohetzzei. IV. u. V. de.	71.50 68, 65,90	71,36 67,75 61,36 88,56	e/, Cest StRect. v. 1913 4. do. Schatzanov. 4. do. Scha-Rente 10. do. sinbelli, Rects 4. Usgar. Geld-Rente 4. do. StRects v. 1910 4. do. v. 1907	60 50.25 61.80	39.56 40.20

Bank Bind Industriepapiere. 17. 18. Nordd Liege 117.10 114.10 Lederw Spich Berl Mandelag 18.	*
Badische Bank 120.30 199.50 Q. Ung Stantso Berl, Mandelag, 182. 182.50 Gest 550.1.54 18.60 18.60 Mayabit, Kleyar 201. Barmst, Bank 118. 117.25 Gründ-Süffinger 162. 182. do Sadecia 180. Oustache Bank 200.50 200. Contentividing 170.75 180.50 do Bad, Durlach 174. Olsaceris-Sea. 14.5.50 186. On Scholesen 201. 200. do Bad. Durlach 174.	
Berl, Mandelag, 188. 188.50 Gest 555. Lot 18.60 18.60 May 17. Lewispett 24. Barwst. East 118. 117.25 Gründ-Süffinger 162. 162. do. Sadeois 180. Oustache Bank 200.50 200. Correctivities of 17.75 180.50 do. Bad. Duriach 174. Discorting 188. 188. 188. 188. 188. 188. 188. 188	180,-
Parwst. Eask 116. 117.25 Grind-Selbinger 102. 182. do. Sadreis 180 Oustacks Bank 202.50 200 Comenty-Melling 170.75 189.50 do. Sadreis 180 Oustacks Bank 202.50 200 Comenty-Melling 170.75 189.50 do. Sad. Durland 174.	
Destrois Bank 200,50 200. Comenty-Halbo 170.75 109.50 de Bad on 180.—	
Discords-Bes. 1/6 50 166 Ob Scholdsess 2027 100 00 00 Bad Duriagh 174-	THE REAL PROPERTY.
Series for Care 101 - Talk - Union Statist, 2000- 200 - Basel, Fillian	200.00
I HARM STORIGHT, TORIGHT HER TOLLING TOLLY AND COLUMN TOLLY AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART	DEK
GOOGLEGEE, M. M AND S BANK S THE CO. I NO. 1 No. 2 Part Asset Print, no.	1100
UNIVERSE DOPSW/17/2/2007/2007 POTION & Build, 17/20, 198 194 Pullment Fox (200)	20%
Kallw Western, 272,50 274, Schuckers Mbg. 131.50 128, Spinn, Elegis, B.	
Osobi Eleb Bed. 144. 143.75 Gammle, Peter 204.75 203 faut jurie Editing 200 -	230, _
I WE STREET THE STREET THE STREET STR	242
FROM ADDRESS INC. SCHOOL STREET STREET STREET STREET STREET STREET STREET STREET	Party Committee
I THE AUDIES . I ASIDER DRAUE - WASHING EVALUATION -	2000
Later direction I fellow Lower L Solar I Fallet Walded 1900-	193 53
Schanting 100. i-43.00 Leferu Rothe 184. 184. Zuckerftr(Sad) 200. IL-A. Paketf, 168. 112. do. Sid tech. 197. 198.00	200
HA. Pekotf, 158 152 do. Sid. legh. 197 100.50 Ec. Frankrath	-

Frankfurter Dovisenmarkt.

Frankfurt a. M., 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war wieder beiebt, jedoch die Tendenz schwächer. Holland notierte 1040, Dänemark 580, Schweden 675, Norwegen 650, Schweiz 500.

Mannheimer Effektenbörse-

Größere Umsätze erfolgten bente in 8 % Kriegsanleihe zu 78.45 %. Ferner waren im Verkehr: Pfälz. Hypothekenbankktien zu 185 %, Aktien des Vereins Deutscher Olfabriken zu 182 %, Seilindustrie Aktien zu 129 %, Waggonfabrik Fuchs zu 305 % und Mannheimer Gummi zu 250 %. Sehr fest lagen von Industrie-Aktien: Westeregeln, Kostheimer, Maschinenfabrik Badenia, Zuckerfabrik Frankenthal, Zuckerfabrik Wag-häusel und Zellstofffabrik Waldhof. Sonstige Notierungen: Bad. Assekuranz 1600 G., Pfalz Bank 118 G. und Pfalzische Hypothekenbank 186 G.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 18. Sept. (WB.) Am Produktenmarkt hat für Loko-ware von Hafer die Nachfrage abgenommen, dagegen war man geneigt für apätere Lieferungen aogar höhem For-

derungen zu bewilligen. Aus dem Westen und dem Nor westen war der Begehr wenigen bemerkbar. Für Erbeen hal sich nichts geändert. Lupinen neue Ware wurden mit 26.4 bewertet. Seradella wurde für spätere Lieferungen sehr begehrt. Die Preise für getrocknetes Heu neigten zur Schwäche Stroh blieb fest bei weiterer Nachfrage für den Westen. Amtsche Stroh blieb fest bei weiterer Nachfrage für den Westen. liche Hafernotierungen: Loko ab Speicher frei Waggon 11,70-11,00, loko ab Bahn 11-50-11.60 still.

Wirtschaftliche Rundschau.

Süddeutsche Lederwerke A.-G., St. Ingbert. In der am 17. September abgehaltenen Generalversammlung, in welcher 471 Aktien mit ebensoviel Stimmon vertreten
waren, wurde die Verteilung einer Dividende von 10%, d. i.
100 % pro Aktie, beschlossen. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Kommerzienrat C. Eswein-Bad Dürkheim
wurde wiedergewählt.

Erhöhte Zuckerpreise für das neue Wirtschaftsjahr?
Aus Magdeburg wird gemeldet, daß die letzten Besprechungen
in Berlin zwischen Vertretern der betreffenden Industrie und beteiligter Interessenten mit der Regierung sich auf die Fragen der Zuckererzeugung und Bewirtschaftung bezogen. In anbetracht der geringeren Ernte, steigenden Löhne, der Kohlenpreise wie sonstiger Schwierigkeiten wird ein Zuckerrübert preis von 6. K per 50 kg verlangt, und der Rohzuckerpreis soll auf 65 K ner 50 kg beraufgesetzt werden. Die Regierung betrauf 65 K ner 50 kg beraufgesetzt werden. Die Regierung betrauf 65 K ner 50 kg beraufgesetzt werden. auf 65 # per 50 kg herausgesetzt werden. Die Regierung be-hielt sich ihre Entschlüsse vor. Werden die neuen Vorschläse bewilligt, so ist mit einem Preis für raffinierten Zucker von etwa 90 M per 50 kg zu rechnen.

Die Verkehrslage im Ruhrbezirk. Wie zu befürchten war, haben sich die Verhältnisse im Laufe der vorigen Woche wieder verschlechtert. Da infolge des Zurückgehens des Rheinwassers der Umsehlag in den Duisburg-Ruhrorter Häfen abnimmt, muß der Versand in größerm Umfang durchgänsis auf der Strecke erfolgen, so daß die Umlaufzeit der Wagen bei Förderung steht zurzeit mit etwa 230 000 bis 235 000 t arbeltt täglich auf gleicher Stute wie an den entsprechenden Tagen des Monats August. Die Wagen gestellung betrug im Werktagsdurchschnitt 16 400 (17 400), die Fehlziffer rund 1650 Wagen (gegen etwa 300 in der Vorwoche). Die Kipperleistung bezifferte sich auf rund 17 000 t (20 000 t) täglich, am 13. Sertember nur noch auf etwa 13 500 t. In anbetracht der Zunahme der Kohlenraumknappheit haben bereits einige Kipper wieder außer Betrieb gesetzt werden müssen. Der Umschiss der Kanalzechen nahm mit Günstigerwerden der Leerraumverhältnisse wieder etwas zu. Er betrug arbeitstäglich 22 600 1 (21 000 t). Der Kanalverband leidet immer noch unter der Unzulänglichkeit der Schlepperleistung. Die Umlaufzeit der Fahrzeuge wird hierdurch wesentlich beeinträchtigt. zeuge wird hierdurch wesentlich beeinträchtigt.

"Rhemag", Rhenania Motorenfabrik Aktiengesellschaft Mannheim. Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. Carl Haegele, Statt-gart, und Fabrikant Carl Haegele, Geislingen a. St., sind and dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

** Salzwerk Heilbronn A.-G. in Heilbronn a. N. Für die am 15. Oktober stattfindende Generalversammlung ist u. a. ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 3 Millionen bis zum Gesamtbetrag von 6 Millionen M. Die Dividende wird voraussichtliels to % (gesen 15% i. V.) betragen.

Betriebseinstellung zum Zwecke der Umstellung. Die Waffenfabrik Mauser A.-G. in Oberndorf wird vom 15. Oktober an den Betrieb in ihrer Oberndorfe Erhöhung.

tober an den Betrieb in ihrer Oberndorfer Fabrik vollständis einstellen. Die Betriebseinstellung hängt mit der Aufnahme eines ganzlich neuen Produktionszweiges zusammen.

Waren und Märkte.

Häutemärkte.

Gefälles wurden erzielt für Kuh-, Rind- und Ochsenhäute von 18—30 Pfd. 12.50 K. von 31—30 Pfd. 11.20 K, für desgl. mit Kopf 11.20 K, für Kalbfelle aller Gewichte 17 K, für desgl. mit matte 13.50 K, für Bauernfelle 13.50 K, für Presserhäute 13.50 K und für kurzwollige Hammelfelle 8 K, ar. Lahr (Baden), 16. Sept. Beim Verkauf des hiesigen Gefälles wurden erlöst für Rind- und Ochsenhäute von 18 Pfd. und mehr 12—12.30 K, Farrenhäute von 11—30 Pfd. 10.80 K-

und mehr 12-12-30 %, Farrenhäute von 31-50 Pfd. 10.80 %, von 51-70 Pfd. 9 %, für Rind-, Kuh- und Ochsenhäute von 25% Pfund und mehr 11.60 %, für Kalbfelle aller Gewichte

Frankfurter Warenbörse. In Frankfurt a. M. wird vor erst allwochentlich zweimal, und zwar Dienstags und Donner tags - erstmelig am 18. September -, eine regelmäßisc Warenbörse stattfinden. Während der vom 1. bis 15. Oktober stattfindenden Frankfurter Einfuhrmesse soll die Warenborse täglich abgehalten wedren.

© Kassengeschäfte in Kaffee. Nachdem die Devisenore-nung aufgeboben ist, werden, wie aus Bremen gemeidet wird-auch Bewilligungen für Kassengeschäfte in Kaffee wieder

Lefzte Handelsnachrichten.

Der Wettbewerb auf dem Weltmarkt. ep. New York. 17. Sept. (Drahtbericht.) Zur Überwachung des Handels in Südamerika und zur Ausschaltung der europäischen Konkurrenz hat sich in den Vereinigten Staaten eine große Vereinigung von Fabrikanten gebildet, die alle Fabrikationsweige umfast. Die

kanten gebildet, die alle Fabrikationsaweige umfaßt. Die einzelnen Fabrikationszweige werden für sich besondere Gruppen bilden, die sich ihrerseits der Vereinigung für den Export zur Verfügung stellen, sodaß diese für den genannten Zweck über eine Produktion verfügen wird, die die eines jeden Landes übertrifft. Die Vereinigung wird ihren Mitgliedern Auskünfte über die Bedürfnisse und besonderen Verhältnisse auf dem Exportmarkt liefern. Wenn die Einrichtung sieh in Südamerika bewährt zoll die auch auf andere Vänder auf Südamerika bewährt, soll sie auch auf andere Länder ausgedehnt werden.

& Isaria Zählerwerke A.-G. in München. München, 18Sept. (Eig. Drahtb.) Aus dem Geschäftsbericht für 1978/1919
ist zu entnehmen, daß die Umstellung der Werke in die Friedenswirtschaft verhältnismäßig rasch und ohne zu hohe Kosten
vor sich ging. Die Werke waren voll beschäftigt. Der Bruttogewinn stieg von 3 auf 4 Millionen & die Generalunkosten von
1 956 181 M auf 3 274 961 A. Nach 127 217 M (456 934 M i. V.)
Abschreibungen wurde ein Reingswinn von 743 952 (713 902) M Abschreibungen wurde ein Reingewinn von 743 952 (713 902) derzielt einschließlich 25 402 de (91 098 de) Vortrag. Es sellen wieder 15 % Dividen de verteilt werden, an der die 250 000 Mark neuen Aktien zur Hälfte beteiligt sind. Nach dem Bericht ist der Auftragabestand des neuen Jahres bis jetzt betriedigend. Die Genesiusgammlung finder friedigend. Die Generalversammlung findet am 25. September

& Aktiengesellschaft für Lederfabrikation in München-München, 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Das Geschäftsjahr 1918/1919 schließt mit einem Reingewinn von 324 556 . (386 741 % i. V.). Die Abschreibungen haben sich auf 118 360 Mark vermehrt. Der Fabrikationsnutzen wuchs auf 678 692 % (337 335 %). Die Unkosten beauspruchten 366 402 (339 232) %. Die Verwaltung schlägt eine Dividende von 15% (in den zwei Vorjahren je 20%) vor. Auf neue Recknung med 120 666 % (120 67 %) recretteren.

Mannheimer Mutterschut E.B. (Hufter- und Säuglingsheim.)

Du unsere Anstatt nicht in ber Lage ist, die Mitter mit Ainber der Regel länger als seine Wochen zu behalten, erkannten wir als eine bringende Rotwendigkeit, eine weitere Anstatt zu schosin ber bie Mutter mit ihren Kindern weiter wohnen m gleichzeitig ihrem Beruf nachzugehen mit mit dem Kinde zum gleichzeitig ihrem Beruf nachzugehen und mit dem Kinde zummengubleiden. Mit dem seit Indren bestehenden Krippenheim Mannheim seizen wir uns in Berbindung. Einige Damen des Krippenpereins und des Wintterschuhes toten sich zusammen, ein muse Berein "Krippe-Mirterschuhes toten sich zusammen, ein muse Berein "Krippe-Mirterschuhes toten sich zusammen, ein muse Berein "Krippe-Mirterschuhes toten sich zusämmen, ein muse Berein "Krippe-Mirterschuhes krippe-Mütterheim zu seitellen und einzurichten. Es wurde im Frühlahe 1918 eröffnet. 12 Nätzer und 50 Kinder haben darin Plah. Mit großer Freude koden wir die neue Schwesternanstalt begrüßt, die sich im Laufe der Ier als sehr notwendig erwiesen dat. Im Arif 1918 daben Jun ersten Wal die in unserer Anstalt ausgebildeten Säuglings-Immersen ihr Examen abgelegt unter fiantlicher Leitung. Das der zeit als fehr notwendig erwiefen dat. Im Eril 1938 baden dem erfen Mad die in unferer Minkolf ansgehilberen Gäuglingschueftern Men eine Mehren matte dem unterer Minkolf ansgehilberen Gäuglingschueftern ihr Eromen abgelegt unter staatscher Leitung. Das Minkerium patie dem Redsjinatreferenten Jerch Gehefterat 35 an ie er einfandt, der einfandt der einfandt, der einfandt, der einfandt, der einfandt, der einfandt der einfandt der einfandt, der einfandt der einfant der einfandt der einfandt der einfandt der einfant der einfand

ftruße ober in der Bentlingerichen Krippe Restarou sanden. Die Sprechstunden gabtien 343 Besucherinnen, 182 Briefe wurden gesichrieben teils an Behörden um Austunft über Pflegestellen, teils Untworren auf Angelgen in Zeitungen. 122 Zeitungsanzeigen wurden beantwortet, von denen 65 ohne Rachwirtung blieben. Aboptionsestern metdeten sich 10. Für 14 Rinder murden Eitern ge-fucht, nur Imal tam eine Annaherung gustande.

Auch die Mütterfurse fanden unter Leitung von Schwester Schulze. Es ist beabsichtigt in allen Stadteilen solche Kurse einzurichten. Zei einem Kursus versammeln sich 20—25 Mütter. Da wird ihnen erzählt, wie Luft, Richt und Sonne von Einstuh und Wichtigfeit für das Gedeithen des Kindes find, welchen Wert ein Da wird hann erzählt, wie Luft, Acht und Sonne von Cinstuh und Widtigest har das Gedeichen des Kindes sind, welchen Wert ein eichtiges Bager für das Kind hot, wie es gesteiedt und geptegliein jost; die Wichtgeit des dissithen Badens leruten die Wählter werstehen. In eindringlicher Wöste wurde ihnen kar gemacht, wie nur allein die mütterliche Rahrung die einzig richtige für den Söuzling ist und daß es einen Erfah für Muttermild nicht abei, sondern
jede unnatürsiche Rahrung nur einen Rotbehelf derfiellt. Wie blest
unnatürsiche Rahrung im Kostalle einwandere und richtig derzujede unnatürsiche Rahrung im Kostalle einwandere und richtig derzujede unnatürsiche Rahrung im Kostalle einwandere und richtig derzujede unnatürsiche Rahrung im Kostalle einwandere und richtig derzujedelen ist, das wurde den Militern ebenfalls dur Augen gesührt.
Auch mit dem Rieinstud beschältigte man sich, den Rahnohmen,
um der englischen Kranstelle vorzubeugen. Ueber die Geschere,
welche die helbe Jahreszeit mit sich deringt wurden die Frauen deleht und ihnen die Anschältige des Arzeits sie die Nigportode dejonders warm empfodien. Jum Schilt gad es noch allertet zu
hören über mancherlei Sitzen und Linstung wurden den Allertet zu
hören über mancherlei Sitzen und Linstung werden und Kilddie anweisenden Frauen recht lebbait am Gelpröch und manche
guten und schlechen Gewohnbeiten kamen noch dabei zum Borlichen. Dah sah und er Zeitnehmertinnen regeinähig wiederfannen,
beweist nobt, welches Intervelle sie en der Beranstaltung hotten.
Alle Anschaltung der Kinderen Geschaftung der Kinderen
Sie Unighungsmaterial dienten ein awestnähig eingerichteter
Kord, eine Buppe nich den nöchmer Aleidung durch den Reige möchten
der Gemiliche unseheliche Rütter wurden regelmäßig im Böchnerinnenalzi belucht. Einen besonderen Berluft das des Mütterund Säuglüngsdeine der Krütter und Säuglüngsleunes interefert hat und war auch bei Verner der Prindung des Mütterund Säuglüngsdeins den einer Der Filieder als Müttersund Säuglüngsleunes den Stütte

Dereinsnachrichten.

N Der Berband der Babiichen Bahn-, Weichen und Signaf-wärter bat zu seinem ersten Borstenden herrn Wilhelm Fuchs in Friedrichsfeld und zum zweiten Borsthenden herrn Josef heger

gewählt.

— Die 10. Candesversammlung des Derbandes Bad. Gemeinderechner sand unter der Beitung des Berbandsvorsigenden, Bürgermeister Kaussmann n. harnderg, in Lahr statt. Der Borstgende begrisste die aus allen Teilen des Landes zahlreich in Lahr eingerrossenen Teilnehmer, besonders den Keglerungsvertreter Ged. Regerrossenen Teilnehmer, des Gendes zahlreich in Lahr eingerrossen Teilnehmer, des Gendesserbandes städtigter Vermuter, des den Borsspenden des Landesverdandes städtigter Vermuter, Oberstadtrechnungsvat Weiser-Kartstude. Rach Erledigung der reichen Tagesordnung, worunter namenstisch der Tätigteilsdericht und die Standesssogen einen breiten Kaum einnahmen, diest am gweisen Tag Oberstadtrechnungsrat Weiser einen sehrreichen Bortrag sier Justiftung gegründeten Zentrasverbandes der Ernenschebeamten Bodens. Die Aussichtungen waren so überzeugend, daß der Anschlus des Gemeinderechnerverbandes an diesen Kaussahebeamten Bodens. Die Mussidtrungen waren so überzeugend, daß der Anschlus des Geschichen wurde. Edenso wurde gewehntet, daß Oberstadtrechnungsrat Weller die Leitung im Zentrasverband im Hauptamt überninmt. Neit den Borstandswahlen, det densn der bisderige Borsthende. Bürgermeister Kausmann von Kornderg, der stüher Stadtrechner in

Schopfbeim war, einstimmig wiedergewählt wurde, war die reich haltige Lagesordnung erledigt.

Stimmen aus dem Dublikum.

Bom Bezirfsamt.

Ganz unhaltbare Zustände bestehen zurzeit auf dem biesigen Bezirfsamt. Zur Übserigung des immer jehr zuhlreichen Budütums in Pahangelegenheiten sürs besehie Gedier sieht nur ein Schaller zur Bersilgung. Einsender stellte sich am 10. Sept., A.2 Uhr, hinter ca. 30 Zerianen am Schaller Zui. Kuntt A.3 Ühr murde, ohne ein Wort zu jagen, der Schaller geschiesigen under 10 Personen, weiche noch vor mir standen, mußten unwerrichteter Secho sorigehen. Ohne auf die Unhöllichseit dieser Behandlung des Judistums einzugeden, möchte ich boch den Vorschlag machen, daß z. B. diesenigen Personen, welche nach Z Uhr eingeinsten werden, nach ab gesetzt zu der den einige Winnten seiner Zeit nach offiziellem Schulse dem Publikum zu widmen det. Auch dürste es angebracht sein, die Farmulare am einem besonderen "tuskunste-Schalter" auszuieilen, um zu vermeiden, daß dieses Publikums.

Tagung des Landesverbandes der Schmiedemeifter Badens.

Beibeiberg, 16. September,

Bum erften Male feit Kriegsausbruch hatten fich im hiefigen Rathaussaule die Bertreier ber Echmiebeinnungen Babons

Jum ersten Wate seit Kriegsausbruch hatten sich un hiesigen Kathausssaufe die Bertreier der Schut dein nunge und den den den den des ver som mit ung zusammengesunden. Erdsstuet wurde die Lagung Sonntag stüht 10 Uhr von dem stellvereienden Bochgenden Lied der schut. Schmiedeodermeister Krau't (Heidelberg) begrüfte die zahlreich aus allen Jauen Badens Erschuten Arteit überbrachte den Arteit Baden Kriegisteren. Stadtut Keller überbrachte den Arteit Baden Kriegisteren. Stadtut Keller überbrachte den Arteit Bereicht der Arteit Gestaut. Spirag für die Innahmen vorzagten Felhalten an dem Gedanken des Kelpes Ausdruck. Dierauf versie der Setretät des Anndesserdenndes Ed er hardt Bonndoorf das Protofolf, in dem U. Höhlig Lagdt. aussührte, dels es dem Kerband nicht möglich wer, nach der leizten Londeslagung, die 1913 in Konsianz statigesunden hatte, während des Krieges die Weisglieder der Innungen zu einer Bersambung zu vereinen, du die meilten Schniede zum Iverredienste habe sich auch im Schniede dem Kendenberferstandes habe sich auch im Schniedes dem Iverse der Kendenberferstandes habe sich auch im Schniedes dann kernes der Genederung weis allen Hondingen Arführte gemacht. Es sei ihnem ergangen, wie allen Hondingerfern, da die anderen Beruse der Berrickung von Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem dithertozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigung und dem Katertal und Arbeitozustellung es an einer wirfamen Unterstüdigen von dem Katertal von der Kriegenden in der Erdogt eine Abei der Schniedes Schreiten Verlagen.

Rach Triegenden des Kahre

Doutsche liberale Volkspartei Manuheim.

Montag, den 22. September abends 8 Uhr im Versammlungssaal des Rosengarten

Oeffentlicher Vortrag

U-Root Kapitän Koenig Führer des Handels-U-Bootes "Deutschland"

Amerika und Wir.

Eintrittshertra au Mit. 1- to Munheimer Musikhous, P 7, 13-0 und DER VORSTAND. sbeads on der Rosesgertenbasse.

Karnssellplatvergebung. Karuffells

vergeben. Ungebote mit Preisungabe find bis 30. Sep-tomber anher einzureichen.

Redorhansen (Kinst Mannhelm), 16. September 1919 Bürgermeifteramt:

Schreibarbeiten Abschriften, Vervielfältigungen etc. fertigt Privat-Handelsschule S20a

Tüfan u. Pestan

enden aufliedenden Seuche durch meine neuem Gofferlen-enden aufliedenden Seuche durch meine neuem Gofferlen-parate. Unschäblich für Menschen und Kanstlere, nietupdan geg. Keide n. hamsmämie p. Gias M. 2.— tentophus geg. Katten, hamster, Wähhimäuse uhm. per s M. 225 Gezen Bachnobme. — Cripig Garuntiert. — fangen Ste Prospette. Kur direkt von 6072

14. Kühnmast, Den Pippais, Mannhelm Gontarelistenano 6. nabelge Bertfinfer gegen guten Decelorit gelubt.

Danksagung.

Pur die erwiesene bergliche Tellnahme beim Hinschelden unserer Reben Schwester, Schwägerin und Tanta

Fräulein Elise

spreechen wir allen Verwandten, Preunden und Bekannten auf diesem Weg unseren berailehsten Dank aus.

MANNHEIM, den 17. September 1919.

Familie Friedrich Ritter (A 2, 3a.) Familie Henz.

Trauerbriefe Hambeimer General-Anseiger Con.b.D.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen Klingein und Telephon

Lociscourseschilige excerbinglish. Assisterung in Explor- othe Habitatinus.

Carl Gordt, R 3, 2 insulin

pizö für Oelfeuerung

Baggonlabungen gegen Raffe laufenb

zu kaufen gesucht.

Geft. Angebote an Eugen Leiblein, Mannheim, Hebelstr. 6

Schreibmaschinen und Kontrollkassen

werben penmpt und fochgemöß reparters, Blaferung famtlicher Erfahtelle.

Roif & Wicht, N 4,

Mehrere 1000 Gros Blei-Kopier- und Tintenstifte, tion erhelt, unt derreit. Peterliqueira sof. Helerbar, Alwin Fröhlich, Leipzig-Gohlis



Gesucht Schlafzimmer-Möbel

französischer Stilart

rols und inskiert, in preiswerter guter Ausführung, zum danernden Bezug von norddeutscher Mübellirme, öventi, kommt inhaber nach dort, Edolferten am E91 Meofler & Co., Hotel zum Hirsch, Baden-Baden.

Bay-Unternehmer!

Der Berein jur Färberung bes Freundmoerkeins in hetbetherg icht am Montog, den 22. Coptember, nachmittags I ühr auf dem Jimmerplas Schort, Schlachehausstr. in Tribling bestehend aus einen haldelborg eine Tribling bestehend aus einen fearte Brester und Banddiger verschiedener Gesteten gegen Bargublung versteigern. Die Tetbilne war nur einmel aufgestellt. Das Moterial ift saft neu und für Bangwecks sehr geeignet. Besichtigung am Sametar, den 20. September 1919 gestattet.

Hauseigentümerl

Riebebächer aller firt mit

"Diemental"

Schweizer Bat. No. 70505 p.R.P. engem. Grop Halberfeit — Brina Referenzen — Garonile. Eis Diemental-Work Lörrach — Vertreter Andolf Locknesinka, Beidetberg Anlays Is.

Eine Partie Eisenfässer roh ober verginft mit einem Anheit non an 800 Litter zu kaufen gestacht Mingeb, unt. W. B. 150 an bie Gefchafter.

von Waschwannen, Waschtöpfen, Eimern, Fußbadewannen usw. übernimmt

Verzinkerei Industriehafen, Industriestr. 43, Tel. 1486. THE PARTY OF THE P

Offene Stellen

Betriebsbuchhalter

nungen für bie in ben eigenen Wertfiatten ansgeführten urbeiten und Reparotures übertrogen werben foll.

herren, welche icon abniliche Stellungen innehalten und bies burch Senguiffe nachweifen founen, wollen Bewerbungen mit Angabe von Miter, Gehalisanfprlichen, Mintritisterinte und Beigabe von Beugnteabichriften fomie Bichtbilb einfenben unter W. O. 187 am bie Beichafteftelle

direction at the language of the same

Chemische Fabrik Binau vorm. Heinr. Proufe Binau am Neckar.

MATERIAL PROPERTY OF THE PROPE

Stompelfabrik Adelsbelm, Manubelm, O 6, 1, THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN THE PERSON

Zum sofortigen Eintritt durchaus perfekte

Stonotypistin nar erste Kraft, gesucht. Kenutnisse der franz. und engl. Sprache erwünscht. Angebote unter W. D. 154 an die Geschiftsstelle.

0000

Tüchtige, junge

nach Worms gesucht.
Solt mit Bld, Zesgninsen n. Gehalts-Sleben unter W.A. 151 a. d. Oeschäfts-Elemeise-Erhubnis wird besorgt, 7040

Periekte

soute June Schuldung (mindest, 200 Saben)
soute June Schuldung (mindest, 200 Saben)
retophenzontrale und schriftliche Arbeiten mr
Tetophenzontrale und schriftliche Arbeiten mr
zongmissbachriften mod Gehaltsamprüchen
unfor W. C. 163 an die Geschäftest. 7048

Solide Existenz, Beiköchin

Forsandgeschäfte Hausmädchen

for Buchbinderel

Buchdruckerel Walther D 6, 5.

Jung, brav. Mädchen has be in Arbeiten bes has belt in Arbeiten bes has beltes veroollfommen nöchte, findet ed 1. Oct. von in Ihr, en. ingsüber Bedjäftigung in Arbeil, haushalt.

Mädchen 15 0ts 18 Sabre alt, eogl. Red. für Sausarbeit in II. Gelchältsbaus aufs Bund gejacht. Eintritt jojuri ober 1. Dittober. 83004 Eingebote unter S. Z. 100 em bie Gelchältsbelle.

Tidden tageaber gefucht.

Fichtiges Mädchen

Mar 20 de und Saws, Jours befores 7313 Kindermädchen

Seiffungal, dent. Subrit Büglerin

Küchenmädchen Geschirrspülerin in Jahresftellung gefucht. Musführt. Bewerbungen m

Schwarzwaldheim Schoemberg b. Wildhad

Erfahrenes flethiges Mädchen 1. Dft. gefucht. BR D. Schlier, Rheinan. Danifcher Tifc Rr. 6.

Energisches Fräulei bas die Schulaufgaben facei Rianteriben beauffichte mn, filr gam, evil, bes Mac ditiogs gefucht. Basi Pischel, L S, S.

Ordentliches Alleinmädchen

Mädchen

on elum fausbell felbflänbig führen fann, gegen hoben Sabn gefucht. Bonis D 1, 1, 1. Stock.

Zimmermädchen u. Hausmädchen Tofott gefocht. 193980 Hotel Pfälzer Hof, Paradeplatz

3g. Dame, 24 3., mit bester Augemeinbildy., gut Renntn. d.engl., franz. u. telim.spanisch. Spr., fausm. u. gesellich. dem., sucht Stellung als

Stellen-Gesuche

Sekretärin oder Mitarbeiterin, and für Reise und Kusland Gest. Zuscher, an C.Bepper b. Freibeit, Wannheim, Lang Kötterstraße 34. GIF

Junge Frau alleinfiebend, taufmänn. ged., in Stenagr., Majchinenicht. sc. durchaus bewandert B3048 sucht pass. Anstellung auf Buro evil. auch ftundenm ob. i. d. Abendith. Ling. m. T. N. 13 a. b. Geschäftsftelle.

Verkaufe.

nentral gelegen, let zu gfinst. Beding, zu verkaufen. [B270 Ang. u. L. 57 an H. &V., P 2, L. 3 stock. Wohnhaus mit Mansardo und Hot (Schwehingerfrühe) auch für Geschäft geeignet, gut rentie-rend pretswert zu perkoufen. Engebote mit Anzahlungs-jähigfeit unter T. H. 8 an die Geschäftsstelle. B3600

Freistehendes

Gebäude gum Möcindewohnen mit Garten in guter Bage für Krat, Allnit, gr. Büros, Geiellichoften, Schulen, auch für 2 Hamillen geeignet, ill preiswert zu vertaufen. Geft. Angebote unter S. N. 163 an die Geschäftsstelle.

Vollst. Bett Waichtommobe, Aschtt, Itär. Schränfe, Alich pol. Rom. Diman, Achtribile. Spiegef, Auchenicht. Regulator etc. preiswert zu verlaufen. 33340 R. B., & n. d. Stod.

Wegzugshalber zu verkaufen:

Rüche (plech-pins). Schlaf-glummer (eichen politert). Bülgett, Amsglebilch, Estähle mit Beberfin, jonale ein Cla-fochapparat und ein großer Konservengläserschrunt. Besse Miles erft 13ahr im Gebrauch

Braun Sichenberffftrafie 12.

1 Staubsauger

istinct Kohlenkasten,
Finschen, Etumnehginser, Kürbe.
Papier usw. 11 sertauf,
7291 P 2. 14 ill.

Pol. Beitstelle mit Roft. 211 pertaufen. B3870 nerfaufen. B3870 Mosficaße 6, I Treppen.

Nähmaschine

in verfoujen. B3984 Riedfeldftr. 38, I Treppe lfs Bu portaufen:

Gasbadeofen aillant) mit Emailleba mne, Meerwelbcen-Bul fleper u. elf. Flaschenschent. Pring Wilhelmstraße &, IV.

CHENE Relier 100 Dit hattend berfaufen bei Banio Leonhard, D 7, 17. Ein Speisezimmer

neu, billig zu vert. 183957 IL S. 1, 4 Stock. i Gelge coent mit Bogen ju vertaufen. B3004 Nab. B 7, 7, 1 Ct.

Eleganter Theatermantel segen seld. Regenmentel ober seldenes Eleid gu a Herrenflikhüte Sr. 57 a 15 SR, 1 Annug 250 SR, Pelakragen a.Must 12052.

und cinigo Blusen billi pu perfusjen. 18 3561 94. Langftr. 23, 8. St. Its.

Orig.-Gemälde

See-Mot. Gnot. Stater, 30
mai 28, otsas Rahmen, innlämbe halber an verfaufen.
Breis 2000.— 182. Star en

F. Sondheim-Tausig N 1, 88 gegenüber M 1 ladet num Beench three

Ein vollständ. Ainderbett für 180 BRt. zu verfaufen. Raheres in der Geschäte-fielle d. BL. E3888

mit Schlauchreifen u. Bubeht perfauft BB00 Klüver, Rheinaustr. 32a.

I Bettstelle I Wirtschaftstisch I Elsschrank I Wäschemange preiswert zu nerfoufen. B5878 L S. 7, 2 Tr

Krankenfahrsfuhl gu felhen ober zu faufen. B3877 H 7. 6. part

Schaukästen pericieb. Größen, Kastenwagen

2rabrig, Kontorabsehluß Wegmann, U 4, 1 Telephon 7054.

Pelzjacke Gr. 42/44 jeiche, moderne Jorm, Boml gong neu, febr billig zu verkaufen. 6079 Angebote unter S. P. 105 an die Geschäftsstelle du. Bi.

port-Anzug mittlere Größe, aufen gelucht. B3880 ofen gefucht. 23.5 Gr. Merzeifte, 13, part.

Neuer Gehrock mittl, Figur ju nert. B3784 Gartenfelbftr, 51 rechts. Monhargerichtetes Fahrrad

Fischel, L 8, 5. Gebr. Matratzen und 1 weiß lad, Kinderbett-ftelle, zu verfaufen. 7296 Windedstraße I. II. linfs. NOVE BUCHET SCHOOL (Sexta)
B3601 L 15, 18, 4 Stod.

Mahagoni - Kredenz Hollstraße 10 bri Dir.

Rindsfus, Anguf, gwischen 11 und 13 Uhr.

Ein grosses Regal gu verlaufen ober Umbaufe gegen Parfamerien-Schrant

Eine Elfenbein-Brosche (Roje) von Kugartenbroße fi bis Marki (Heiliggeistliche) ob, bort verforen. Gegen guis Belohn. abzugeb. b. Goljee, Rehihdig., Augartenftraße 2. Bedochen

Gnaherdtisch Bagn Müchenleiterstuhl Weinfäschen 38 I bert, bill. Röttiger, Sieber linge 7, Rübe Schlochtig Bine Alters

Geige Carola Clementi à Paris Anne 1665 au verkaufen. 8 B, 5, a. Stock Eine febr fcbone

Glas - Vitrine

sus Palifanderhold Hand-maleces und Beougen zu ver-laufen. Ungebote u. S. V. 96 an die Geichöltsfelle ds. Bi. Nussb. Bettlade

m. Roft u. Matr. u. Marnm. Gasherd zu verk. Zu erfr. Fendenheim, Hanpiste. 140 Einige hochelegante

meurste Modells sehr billig an verfaufen. Unzusehen dis 4 Uhr nachmittags bei Bess Hausmann, Weberstr. 7, III.

Eine Violine

Modellhut-Ausstellung

1 Schlafzimmer, 1 Speise-gimmer, 1 Blichpine Kliche, 1 Diwan, Matrahen villig gu verfaufen. 9338: Heuer, U 4, 23 il.

1 guirch. Rinderwagen Biege- u. Gig) bill, ju vert. 83000 Hafenfir, 44 part. Schönes Schlafzimmer eichen mit meihem Blarmor, 1 Küchen – Einrichtung pitch-pine, bill. au verf. Bone Grünfeld, S 4, 2

neue erftflaffige Inftrument in allen Holgarten Hefer mit voller Garantie feb prelowest

Siering, C 7 No. 6. Gine Mingabl gebrauchter Fenster und

Türen etc. abzugeben. 6849

Rermann Gerngreß,
Rheinitraße 12.
Bergrünst, Johlgies engres.
Gin gelähbronce 7317
Gaslüster hohe 4 m lange ipen, Bianl 30 vert. Abele, L 14, 4.

Einige gebrumbte Grätzin - Hängelampen gu verfaufen. 70 Schindler, Defiplat 1.

Guferhalt. Wasdimaschin preiswert abzugeben, Ange-bote unter N. D. 54 an bie Geschäftisstelle ds. Bl. B3400

Fahrrad Gefedertes Motorrad

316 PS, wenig gefahren, mit tabellofer Bereifung, frant-

Küchen (Bitch) preismert, 6949 Uppmann Hacht., F 2, 8. Trauerhut Brobms R. 12 H.

Gin fones leichtes Pferd

93912

1001e din foltreuer Federrelien preisso, ju vert Ladenburg. Muhl-gasso Nr. 441. E3887 Hasen nebst Ställen

und 1 Feberbett ju vert. Bmo Hasen in vertaufen. B3915 H 7, 17, IV, ab 6 libr abends.

Kauf-Gesuche. ans mit großerem Magazin

und Tareinfahrt ober kleine Fabrik

an kaufen obermieten elucht Musführt. Offerie nier M. M. 3786 an Daafen ein & Bogier, M.-G.

Ki. Friseurgeschäft zu tauf, ob. zu miet, gejucht eventi. penne. Mitaunto. Angebate unter O. M. 87 an ble Gejchäftsftelle. 25565

2Plätz. zu kaufen gesucht.

(Beng, Bondere, Ope se.) tommen in Betracki Gang betallierieUngeb an Gottle, Bernet, Sildterel, Gonamiswood, St. Gallen (Schmeis)

Gr. Paneelbrett n, Einntaller zu fenfen gejuht lingek unt S. P. 90 an die Gejchäftelt. BORTE

Nähgarn! Ober-w Untergarn 200 u. 1000 Meter fchwarz u. weiß taufen jeben Boften E91

Saalberg & Rothschild Frantfort a. Main, Schafer-goffe 17. Tel. Romer 317. 60oner

Kinderwagen

Geigenständer me Holz, zu taufen gefucht. Rengfie. L. L. Stage. 7297

Küchenherd ebraucht, für fieine Bi u faufen gefucht. Ar trafe 24.

Schreibmaschine

(gut erhallen)
Großer Teppich
jür Büre
zu faufen gefucht. 7030
An die Gelchäftsstelle ds. Bl. Gebr. Kinderliegewagen zu taufen gefucht. 253888 Ang. u. S. U. 98 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Alte Gebisse fauft gu boben Breifen Brom, O 4, 13, 3. St. B353 Herren-u. Damenfahrrad mit ober ohne Gunmi gu taufen gefucht. Angebote u. O. Q. 91 an die Geschäfts-ftelle bn. Di. 155502

Leere Blumentöpfe

Jakob Fuhr Garinerel b. Schlachthof Telephon Rr. 3204.

Edelmetalle touft - Mann, M 2, 3, 1 Tr.

Ankunf einzelner Werke u.
ganzer Elbüsethekens, Lezfen
Oute Objekte werden angemessen bewerist. Evrent
Taneck von Werken. 592
factor feethending z. Informat
O.5. 15 Tel. 2222

Handwagen
ca. 10 Sentner Trogtroft, 32
toufen gejudet. B3558
Errant Richtelmer,
K 3, 2, 6tod.

Dunkel polierter Kleiderschrank und

Tochterzimmer balt gu faufen gefucht. 182881 Augusta Anlage 23, 4. St. Mineral wasser flaschen

(Literia det obne Firma) werben angelauft B3573 U 1, 24, Iel. 3279. 1 Herd u. 1 Wasserbecken 0 4, 17, 2 St. Tel. 2417. Ein Reise-Bahnkoffer

au faufen gefucht. Bange i Meier, Höhe bo em. Ju erfragen in der Geschölte-ftelle blese Blattes. B3807 Za kaufen gesucht

1 Bett. Schrank,
Tisch, Waschkommode corr eine gause
Einrichtung. Boss
Bertrand, J 1, 5.

Miet-Gesuche.

NET Vermietet bung nor arisible 2 bis 3 Zimmer Angebote unter W. H. 158 an bie Geschäftsstelle. 7082

non jungem Herrn gejucht Angen an C. Fischel, L 8, 8 I möbl. Zimmer gei. p. L. Oft. Angeb. unt. T. G. 7 an die Geichaltsstelle. E3983 Suche für meine Tochter 18 Babre alt, B3882

Wohngelegenheit bet beffer, Familie gegen gute Bergitung, Ang. u. S. R. 92

mit Zubehör f. Beamten gejucht. Ungeb. find gie richten an bie

"Olax" Petroleum-Gesellschaft m. b. H.

Mannheim, Diffendstrefte 23. [7068

Birlegwinvalide jub möbl, Zimmer gefucht. Rabe Parabeplat benorzugt. Genft Heinemann

Laden in guier Boge, sofort an unbeien gesucht. B5455 King. u. N. H. so an bie Geschäftsstelle be. Blottes.

Rathans 62-69

Einquartierung in nur gutem Haufe, entl. Bille gu teltroeffer Beroohnung. Angehole unter Z. M. 298 an Nubolf Roffe, Maunheim.

Gesucht Eine helle

Werkstätte ungefähr IS gen part, h. 1. Rov. zu mielen gesucht. Kabelon-ichtug, somie Gas und Wasser erforderlich. Ungebode unter O. T. 94 an die Geschäfts-stelle ds. BL B3560

Vermietungen 3n einer Villa in Feudonheim 23497 sehr gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

evenil mit Pennion zu vermieten. Wo? fogt bie Geschöftsstelle die Biatten. Neckarvorstadt.

Möhl. 2 Zimmerwohn, mit Rüche an besteres finder-loses Chepaar selort zu ver-mielen, Ungebote an Mathibe Budle, Plaber-hausen (Warithg). ISO40

Unterricht Klavier- u. Violin-Unferrich

Nachhilfe u. Beouffichtigung der Schularbeiten burch Lebrerin. Zu iprechen 8—2. Berichaffeit-ftraße 18 il. rechts. VISCO Nachhilfe und

Aufsicht Elelich, Mittelfchullehrer, Rheinbaulerfir, is.

Nachhilfe englijcher handelsform ondeng? Zujchriften unte W. 97 bahnpolitagernd. Geldverkehr

r jeden Hausbesitzer Hypotheken - verhaltnu regeln n. stehen gerignete Kapitalien für I. u. II. Stelle Infernu bei mir nur Verfillung. Egon Schwartz Tel 1754 E285

Zweitftellige (Ette Hypotheken auf Häuser in innerer Stadtlage gesucht. Kur dirette Angebote erbeien u. U. M. 274 an Rodolf Mosse, Monuheim.

Bank-Darlehen an Jebermann v.M. 1000.— nufwärts, gegen Bargicali ober Robiliar-Gicherheit. Aberle sen. Frankfort a. M.

Ordentliche Geschäftsfran ucht nur non Gelbftgeber 2000 Mk. egen Gicherheit und menni

de Rudzablung. Mingehote unter T. J. 9 an de Geschäftsstelle bo. BL 15000 Mark

auf ein gutrentierenden Haus Mannheims gefucht. Angebots unter O. U. 95 an die Ge-ichaltsstelle ds. Bi. Bilde Mk. 100,000

Hypotheken and Gellinde in inneres Stabtlage gefucht. Rur birette Angebote erbelen unfer V. M. 275 an Rudolf Mosse, Munn-boim. G88

Vermischtes

Ein Geldbeutel mit S 83946 Stationsamt.

50 Mark erhalt, wer Mittellchildern 5 gen Gorten ober fief für Hafenftälle zur Berfügung ibelle. Angele. u. R. O. 64 an die Geschäftsft. B3780e

Theater-Abonnement per fofort ober fpåter zu über nehmen gefucht. Geff. Mng. unt. W. E. 153 an bie Gejchafteftelle biefen

Blattes erbeten. Nachmitt.-Abendverdiensl fucht intelligenter, technise gebilbeter auberlässiger Dert friegsentlaffen, 25 A. nit. Ungebote unt. G. C. 7 burch bie Geschöftsst. b. Bit. Bass

Damen-uno Herrenhüfe in Gilg, Belour und Beipel werben gewolchen, gefärbt & mabern gepreßt S3

M. Stöckler

Paßangelegenheiten Einreiscerlaubnis werb, prompt beforgt Bons

Friedrich Hasselhaum 8 6, 25, 1 Grad. Merde- IL Befenreparalures forste Sehen, Duben u. Aus-mauern. Rurt En, Djenfeher, 6 7, 42, Tel. 1113, Ruffcherel B3450

billig, taufche auch gegen gebt Röfte, Matrahen ac, auf



Privat-Auskunftel Argus

Detektiv-Institut

O 6, 8, Mannhelm Telephon 3308.
Vertrauliche Anskfinfte jader Art, Erhebungen in allen Kriminal- und Zivilprozessen, Heiratsanskfinite. SS

Zom Flicken wird as Gran 3ad, Bellenstraße 31, Sinterb. I. Stad. 83071 **EinWolfshund** entlaufen

anf den Namen Nord derend, Dor Unfand wird di warnt, Mogugeben gegen No-lohnung Heinrich Geel, Q 4, 4 S3072 Zahle hohe Preise !!!

lar Schmud, libers, Gold.
Silber, Platin, Labingebiffe, Pleabitecher, Reitzeuge, Na-pfiniframente, Photo-Tippo-tate unb aederes. Si Bartinann, J. 2, 22 Telephon 2007.